



Begegnungen



Viele verschiedene Blumen ergeben einen schönen Strauß



Betrachte die Blumen eines Gartens. Obwohl sie nach Art, Farbe, Form und Gestalt verschieden sind, werden sie doch vom Wasser einer Quelle erfrischt, vom selben Windhauch belebt, von den Strahlen einer Sonne gestärkt, und so erhöht die Vielfalt ihren Reiz und steigert ihre Schönheit. Wenn die vereinende Kraft, der durchdringende Einfluss von Gottes Wort dergestalt wirkt, verschönern die unterschiedlichen Gebräuche, Verhaltensweisen, Ideen, Ansichten und Veranlagungen die Menschenwelt. Diese Mannigfaltigkeit, diese Verschiedenheit entspricht der naturgeschaffenen Ungleichheit und Vielfalt der Glieder und Organe des Menschenleibs; denn jedes trägt zur Schönheit, Wirksamkeit und Vollkommenheit des Ganzen bei.

von 'Abdu'l-Bahá, Briefe und Botschaften, 225:24

Foto: Harald Hackländer 5/2024

Begegnungs-Termine

Mittwoch, den 01.10. bis zum Freitag, den 31.10, im Foyer

Ausstellung: Eine Welt zum Wohlfühlen in München



Ausstellung eines Wimmelbildes – Mitgestalten von Wohlfühlorten und Ruhe-Poolen in München

Vom 1. bis 31. Oktober 2025 stellt MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V. im Foyer des EineWelt Hauses München ein Wimmelbild aus, das mitgestaltet werden kann: Wie muss ein Ort sein, damit sich Münchner*innen wohlfühlen? Aus der Perspektive der Stadtanthropologie, der Gemeinwesenarbeit und der Gesundheitswissenschaften wurden Merkmale von Wohlfühlorten identifiziert, die allen Bewohner*innen in München zugänglich sein sollen. Die freischaffende Illustratorin Vanessa Hoffmann hat die Kriterien in ein Wimmelbild übertragen. Ihre Kunst, die sie in Wimmelbildern ausdrückt, zeigen die Vielfalt, Komplexität und Geschichten unterschiedlichster Menschen und Charaktere in der heutigen Gesellschaft.

Im Oktober kann man zu den Öffnungszeiten des EineWelt Hauses im Foyer am Wimmelbild mitzeichnen oder Texte beitragen.

Am 15. Oktober findet von 15.00-17.30 Uhr das diesjährige Fachforum von MAGs e.V. für Fachkräfte und freiwillig engagierte Bewohner*innen statt. Thema ist „Ruhepool München“ – Wie schaffen wir gemeinsam Orte der Ruhe, und des Wohlbefindens?

Drei Expert*innen gehen mit dem Publikum ins Gespräch über den Zusammenhang zwischen Geräuschen und Gesundheit, über die Funktion von Ruhe- und Rückzugsorten für das urbane Leben in München und darüber, wie Mediennutzung und Ruhemanagement miteinander vereinbar sein können.

Eine Teilnahme am Fachforum ist nur nach vorheriger Anmeldung über mags@mags-muenchen.de möglich.

MAGs – München Aktiv für Gesundheit e. V. engagiert sich in München seit 2000 für eine sozialraumorientierte und integrierte Gesundheitsförderung. Alle sollen sich daran beteiligen können, dass in unserer Stadt ein gutes und gesundes Zusammenleben gelingt. Mehr unter <https://mags-muenchen.de>

Kontakt: programm@eineweltHaus.de

Begegnungen Nr. 10 – 2025

Fr., 03.10.2025 um 19:00 Uhr / Westtorhalle, Prof.-Becker-Weg 12, 82418 Seehausen / Riedhausen

Eintritt: 10 € / 7 € (ermässigt) - www.westtor.de



Dodging Bullets Filmabend & Ausstellung „Die starken Frauen von Wounded Knee“

Wir laden euch ein zu einem besonderen Filmabend in Verbindung mit einer spannenden Ausstellung. Es geht um die Traumata indigener Frauen in Amerika und deren Verarbeitung in der heutigen Zeit. Kommt vorbei und schaut es Euch an, es wird in jedem Fall ein lohnenswerter und sehr bewegender Abend. Bei der Organisation des Abends unterstützt uns Claus Biegert, der auch die deutsche Übersetzung des Films mitgestaltet hat.

Dodging Bullets - Ein Film von Kathy Broere, Sarah Edstrom, Jonathan Thunder (Tall Paul Segment) und Bob Trench. Seit dem ersten Kontakt mit Europäern sind die amerikanischen Ureinwohner den Kugeln ausgewichen. Dieser preisgekrönte Film bringt eine Auswahl indigener Völker, Forscher und Politiker zusammen, um verblüende Gründe für die hohe Häufigkeit von gesundheitlichen und sozialen Problemen aufzudecken.

Ausstellung „Die starken Frauen von Wounded Knee“ von Monika Seiller

Die Besetzung von Wounded Knee, South Dakota, 1890 war eine Zäsur im Widerstand der Indigenen Völker Nordamerikas. Nach Jahrhunderten der Unterdrückung forderten sie ihr Recht auf Selbstbestimmung und Anerkennung ihrer Landrechte ein. Die Ausstellung auf 17 Tafeln porträtiert diese starken indigenen Frauen, welche die Geschichte der indigenen Völker im 20. Jahrhundert verändert haben: u.a. Madonna Thunderhawk, Ellen Moves Camp, Gladys Bissonette und Regina Brave.

Samstag, 4. Oktober 2025, 19:00 – 21:00 Uhr - Konzerts "Rasha Rizk – Jazz meets Folk"

Ort: Technikum / Werk 7, Speicherstr. 26, 81671 München - Tickets: ab €42,39

Ein kulturelles Highlight, das arabische Musiktraditionen mit Jazz- und Folk-Einflüssen verbindet.

Samstag 04.10.2025 von 20:00 - 22:00 Uhr - White Savior – English Comedy Special

GetreadyMunich! Europe's top International Comedian – Ram Arangi (featured on Rolling Stone Magazine, BBC, Flagrant) is bringing his hilarious solo English comedy special – White Savior! This October 04 (Saturday) at EineWeltHaus. White Savior is a satirical, entertaining and provocative solo comedy show that explores the world through the eyes of a traveler – a foreigner who walks the line between being “outsider” and “insider”. If you are a local, an expat, a tourist or somewhere in between – this show is written for you! An outsider's hilarious guide to all the inside jokes!

Ram Arangi is one of the most compelling new voices in global stand-up today. The Rolling Stone Magazine did a full-feature on Ram & described him as „A Small-Town Dreamer with Big-Time Laughs! blending South Indian cultural quirks, immigrant struggles, and sharp social commentary into his unique performances.“

Tickets available here: <https://www.eventbrite.com/e/white-savior-stand-up-comedy-in-english-by-ram-arangi-in-munich-tickets-1662813793819?aff=oddtcreator>

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Raum: Großer Saal E01, **Veranstaltende*r:** Ram Arangi, **Eintritt:** 13,80 €

Donnerstag, 09.10.25 - 19:00 – 21:00 Uhr – Das bayerische Bildungssystem verständlich erklärt

Wo: Kleine Aula der Ruth-Drexel-Grundschule, Ruth-Drexel-Straße 27, München - Eintritt: frei

Wie funktioniert das bayerische Schulsystem? Welche Wege stehen Kindern offen, und wie können Eltern sie gut begleiten? Halima Triebel erklärt anschaulich die Schularten in Bayern und beantwortet Ihre Fragen. Außerdem berichten Vertreter:innen des Migrationsbeirats München und von Arbeiterkind.de über ihre Bildungswege. Auch verschiedene unterstützende Einrichtungen stellen sich vor, inklusive Austauschgelegenheit!

Veranstalter: Migrationsbeirat München, Arbeiterkind.de, GeQo, IFM, Elternbeirat der Ruth-Drexel-Grundschule

Donnerstag 09.10.2025 um 19:00 Uhr

TertuliaFreireana: interkultureller Lesekreis für kritische Pädagogik und politische Bildung

TertuliaFreireana – Gemeinsam denken, diskutieren und gestalten

Die TertuliaFreireana ist ein gemeinschaftlicher Raum, in dem wir durch interkulturellen, literarischen und philosophischen Dialog kritische Perspektiven entwickeln. Im Mittelpunkt steht der Austausch auf Augenhöhe: Wir lesen, interpretieren und diskutieren gemeinsam ausgewählte Texte, um gesellschaftliche wie persönliche Fragestellungen neu zu beleuchten. Dabei verbinden wir die Freude am Denken mit dem Ziel, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart zu entdecken.

Wie läuft eine Tertulia ab?

Wir treffen uns jeden zweiten Donnerstag um 19 Uhr im Eine-Welt-Haus – ganz ohne Leistungsdruck oder Vorkenntnisse. Gemeinsam nähern wir uns den Texten Schritt für Schritt: Wir erkunden, was der Autor/die Autorin sagen könnte, diskutieren unterschiedliche Interpretationen und fragen uns: Was bedeutet das für uns heute? Jede Stimme zählt: Ob literarische Passage, philosophisches Problem oder aktuelle Debatte – wir ermutigen dazu, im Dialog eigene Fragen zu stellen, Widersprüche zu benennen und gemeinsam Erkenntnisse zu formulieren. **Warum Gemeinschaftlichkeit?** Kritisches Denken entsteht für uns im Miteinander. Deshalb legen wir Wert auf eine lockere, einladende Atmosphäre: Teilnehmer:innen sind eingeladen, Speisen oder Getränke zu teilen, um im Gespräch auch zwischen den Zeilen Verbindungen zu knüpfen. Hier geht es nicht um Expertise, sondern um Neugier, Respekt und die Überzeugung, dass wir durch Vielfalt der Perspektiven klüger werden.

Für wen? Die TertuliaFreireana lebt von Menschen, die bereit sind, sich auf Unerwartetes einzulassen – ob Studierende, Künstler:innen, Aktivist:innen, Akteur:innen der Zivilgesellschaft oder einfach Neugierige. Unsere Diskussionen führen wir hauptsächlich auf Deutsch, doch der Raum ist bewusst mehrsprachig: Beiträge auf Spanisch, Portugiesisch oder Englisch sind willkommen!

Bring deine Gedanken, deine Zweifel und gerne auch ein Stück Kuchen mit – und keine Sorge, wir unterstützen uns gegenseitig beim Übersetzen und Verstehen.

Zielgruppe: Gemeinschaft in München, Lehrkräfte und Student:innen, pädagogisch, literarisch und philosophisch interessierte Menschen. **Sprachen:** Diskussion auf Deutsch, Texte auf Spanisch, Englisch, Portugiesisch und Deutsch

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Freiraum,

Veranstaltende*r: AlunaMinga e.V. und Nord Süd Forum München e.V. - für eine solidarische Welt

Eintritt: Frei, **Kontakt:** Danny Carvajal, tertulias@alunamonga.org

Vom 10. bis 12. Oktober ist das **KOLIBRI-KUNST-KABINETT** (KKK) erneut auf der ARTMUC vertreten – bereits zum sechsten Mal und auch diesmal wieder kostenfrei. Besuchen Sie uns am Stand 27b und entdecken Sie unser vielseitiges Programm.

Ort: MTC Ingolstädterstr. 45 - 47. Mehr **Informationen** zur größten Kunstmesse Bayerns: www.artmuc.info

Samstag, den 11. Oktober um 19 Uhr - Einladung zu Musik aus Afghanistan

Die Veranstaltung findet statt in der Sprachenschule Klartext, Augustenstraße 77, 1. Stock (U2 Theresienstraße)

<https://www.in-muenchen.de/events/musik-aus-afghanistan.html>

Drei afghanische Musiker, die ihre Ausbildung auf ihren Instrumenten schon in der Kindheit begonnen haben, laden ein zu einem musikalischen Abend.

Mitwirkende Musiker: **Munir Ahmadzai**, Künstlername Munir Khan, seit 1981 in Deutschland: Gesang und Harmonium. Es handelt sich um ein indisches Harmonium, vergleichbar mit unserem Akkordeon, wird aber im Sitzen auf dem Boden gespielt. **Abdul Samad Habibi**, seit 1997 in München: Ruhbab

Das Saiteninstrument stammt aus Afghanistan, ist mit der indischen Sitar vergleichbar.

Parviz Ayan, seit 1992 in München: TablaPercussionsinstrument, Indien

Alle Musiker stammen aus Afghanistan und haben die Ausbildung auf ihren Instrumenten schon als Kinder und Jugendliche begonnen, und ihre Kenntnisse seither immer gepflegt und weiter entwickelt. Die Musikrichtung, die sie spielen, entspricht in etwa der klassischen indischen Musik. Diese wird über Indien hinaus im angrenzenden Kulturbereich gepflegt, also auch in Sri Lanka, Pakistan und eben in Afghanistan. Die Musiker spielen seit mehreren Jahren zusammen. Munir Ahmadzai und Abdul Samad Habibi werden nacheinander auftreten und jeweils von Parviz Ayan begleitet.

Diese Veranstaltung wird gefördert von der Landeshauptstadt München, Kulturreferat.

Veranstaltende*r: Jürgen Bednarz und NantuInjod

Eintritt: Eintritt frei, um Spenden wird gebeten, **Kontakt:** jbednarz@t-online.de

Vom 9. bis 11. Oktober 2025 feiert die Gleichstellungsstelle für Frauen ihr 40-jähriges Jubiläum!

Am 1. Oktober 1985 wurde die Gleichstellungsstelle für Frauen im Münchner Rathaus eingerichtet und startete ihre erfolgreiche Arbeit. Anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums laden wir Stadtgesellschaft, Politik und Aktivist*innen in ein „Feministisches Rathaus“ ein, um mit uns zu feiern und feministische Zukunftsperspektiven für München zu entwickeln.

Mehr dazu hier: <https://stadt.muenchen.de/infos/feministisches-rathaus.html>

Interkulturelle Tage FFB - www.stadtbibliothek-germering.de

Ein zweites **"Vorlesen auf Türkisch"** gibt es bereits am **Freitag, 10.10.2025**, im Rahmen der Interkulturellen Tage des Landkreises Fürstenfeldbruck.

Wir beteiligen uns außerdem mit einem **Überraschungs-Bilderbuchkino (Mittwoch, 08.10.2025, um 16:00 und 16:30 Uhr)** und einer **Medienausstellung** (09.10.-18.10.2025): Unter dem Motto "Viele verschiedene Blumen ergeben einen Strauß" finden Sie im Foyer und in der Kinderbibliothek Lesenswertes zum Thema Interkulturelles Zusammenleben.

Samstag, 11. Oktober, 14:00–19:00 Uhr und Sonntag, 12. Oktober, 12:00–18:00 Uhr

Bei den **"Neuhauser Kulturen"** präsentiert das KKK weitere Werke:

Ort: Atelier von Gloria Gans, Stupfstraße 19 / Ecke Am Künstlerhof

Am **Sonntag um 16:00 Uhr** wird Elisabeth Mach-Hour dort in einem kurzen Vortrag die Ziele und Arbeitsweise des KKK vorstellen. Das Gesamtprogramm der "Kulturen" finden Sie unter www.kultueren.de

Nähere Informationen zu unseren Beiträgen bei diesen Ausstellungen stehen auf: www.kolibri-kunst-kabinett.de

Sonntag 12.10.2025 von 10:00 - 12:00 Uhr - Japanischer Flohmarkt

Japanischer Flohmarkt alles rund ums Kind! Angeboten werden gut erhaltene Kinderkleidung (deutsche und japanische Kindermode), Kinderschuhe, Spielsachen, deutsche und japanische Kinderbücher und vieles mehr!

Leider sind bereits alle Standplätze vergeben.

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Großer Saal E01+Foyer,

Veranstaltende*r: Japan Gruppe, **Eintritt:** frei, **Kontakt:** japangruppe@outlook.jp

Vielfalt leben

Montag, den 13. Oktober von 19:30 – 22:00 Uhr **Kulturelle Vielfalt leben in Germering**

Interkultureller Treffpunkt VIELFALT LEBEN mit dem Thema „Griechenland“

Stadtbibliothek Germering, Untergeschoss, Landsberger Str. 41, 82110 Germering

Dieser Treffpunkt dient zum persönlichen Austausch, zur Vernetzung und vor allem zum gemütlichen Beisammensein. Das übergeordnete Thema wird diesmal Griechenland sein. Dazu wird Frau Alexandra Polychronopoulou, wohnhaft in Germering, das Land in einem Vortrag vorstellen und die Tanzgruppe „Takos and Friends“ griechische Folklore-Tänze aufführen. Es werden Getränke seitens der Stadtbibliothek angeboten (freiwillige Spenden hierfür sind erwünscht). Ebenso steht griechisches Fingerfood vom Restaurant „Egomio“ zum Verzehr bereit! Eintritt frei

Organisator: Dr. Manuel Leupold (Fachkraft für Integration) und Harald Hackländer (Infobrief Begegnungen);

Tel: 089 89 419-240, manuel.leupold@germering.bayern.de

Montag 13.10.2025 von 19:00 - 21:30 Uhr - Krieg ist Verachtung des Lebens – Autorinnenlesung

Warum gibt es Krieg? Wieso scheint es so, als würde die Menschheit nichts aus den Fehlern der Vergangenheit lernen? Warum müssen bei politischen Feldzügen dieser Art so viele Zivilisten ihr Leben lassen? Diesen Fragen geht die norwegische Journalistin Linn Stalsberg in ihrem Essay auf den Grund. Mit deutscher Übersetzung.

Linn Stalsberg ist eine bekannte norwegische Journalistin, Soziologin, Referentin und Autorin.

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Kleiner Saal 211+212,

Veranstaltende*r: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit

Dienstag 14.10.2025 19:00 - 21:00 Uhr - „Land der Ältesten am Mount Apo“ – Begegnung mit Jocelyn Aquiatan

Die Insel Mindanao ist mit einer Fläche von 94.630 km² nach Luzon die zweitgrößte Insel der Philippinen. Mindanao hat etwa 22 Millionen Einwohner. Hier leben drei Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher ethnischer, religiöser und kultureller Herkunft zusammen: Muslime (Moros), Indigene und Christen. Seit jeher gibt es Spannungen und Konflikte zwischen ihnen. Vor allem die indigene Bevölkerung auf Mindanao sieht sich immer vielfältigen Konflikten ausgesetzt, von Diskriminierung bis hin Landraub und hin zu militärischen Auseinandersetzungen. Denn auf ihrem angestammten Land befinden sich einige der lukrativsten Gold- und Kupfervorkommen Südostasiens. Immer wieder versuchen Bergbauunternehmen, sich dieses Land illegal und gewaltsam anzueignen.

Ca. 45 km nordöstlich von Davao City, der größten Stadt auf Mindanao entfernt, liegt der Mount Apo, ein Vulkan, der mit 2.954 Metern gleichzeitig der höchste Berg der Philippinen ist. Der Berg selbst gilt als heiliger Ort. Das umliegende Gebiet ist nicht nur ein Naturschutzgebiet, sondern gilt als traditionelles Land „Tana Ka AgtugallanNit Paa E ApoSandawa“, „Land der Ältesten am Mount Apo“, mehrerer indigener communities.

Zur Durchsetzung der Landrechte der indigenen Bevölkerung, wurde im Rahmen eines Projektes von ICON-SP, einem Netzwerk philippinischer NGOs, im letzten Jahr das angestammte Land der indigenen communities im Süden der Insel Mindanao vermessen.

Dieses Projekt soll den Menschen vor Ort nicht nur bei der Durchsetzung ihrer Rechte helfen, sondern auch die Strukturen der communities vor Ort stärken. Die Veranstaltung findet teilweise auf Englisch mit deutscher Übersetzung statt.

Die Gäste: - Jocelyn Aquiatan - Seit mehr als 15 Jahren engagiert sich die studierte Kommunikationswissenschaftlerin mit ihrer Organisation ICON-SP (*Inter-Cultural Organizations' Network for Solidarity & Peace*) für Gerechtigkeit und Frieden auf der Insel Mindanao. Dem „Netzwerk interkultureller Organisationen für Solidarität und Frieden“ gehören mehrere Initiativen von Christen, Muslimen und Indigenen an. Gemeinsam setzen sie sich für den Dialog mit den einzelnen Bevölkerungsgruppen ein.

Albrecht Eckert (online zugeschaltet) hat Vermessungstechnik und Geoinformatik studiert. In der Begegnung mit Jocelyn Aquiatan erkannte er den großen Bedarf an Vermessungsarbeiten, um die Landrechte der indigenen Gesellschaften durchsetzen zu können. Nach einer zweijährigen Planungsphase hat er von Oktober 2024 an rund fünf Monate lang eine Fläche von etwa 550 ha rund um den Mount Apo vermessen.

Clara Schöpfl - Ihr Engagement für den globalen Süden begann mit einem Freiwilligendienst in Tansania. Weitere Erfahrungen sammelte sie beim UNHCR, UN-Habitat, dem Auswärtigen Amt, der GIZ sowie in NGOs und zivilgesellschaftlichen Netzwerken. Bei ICON-SP in Süd-Mindanao hat sie 2024 Workshops zu strategischer Planung, Projektmanagement und Kommunikation konzipiert und Albrecht Eckert bei den Vermessungsarbeiten unterstützt. Seit ihrer Rückkehr nach Deutschland engagiert sie sich als Botschafterin von ICON-SP, um die Friedensarbeit vor Ort zu stärken.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit der Abteilung Weltkirche der Erzdiözese München und Freising sowie missio München, im Rahmen des WMS 2025, mit dem Schwerpunktthema „Philippinen“.

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München

Raum: Großer Saal E01, **Veranstaltende*r:** Nord Süd Forum München e.V., in Kooperation mit der Abteilung Weltkirche der Erzdiözese München und Freising und missio München, **Eintritt:** Frei, **Kontakt:** info@nordsuedforum.de

Freitag und Samstag, den 14. und 15. November - Einladung zur Fachtagung „Indigene Rechte“

Das Zentrum für Globale Fragen an der Hochschule für Philosophie lädt zur Fachtagung „Indigene Rechte“ nach München ein. Alle Infos: <https://hfph.de/files/2025/06/programm-indigene-rechte-05-06-2025.pdf>

Samstag, den 15. November von 12 bis 17 Uhr - Save the Date: Messe „München global solidarisch aktiv“

Wie können wir uns von München aus für eine gerechtere und nachhaltigere Welt einsetzen?

Antworten darauf gibt die Messe „München global solidarisch aktiv“ mit einem vielseitigen Programm zu globaler Gerechtigkeit, Klima- und Menschenrechtsthemen, internationaler Zusammenarbeit und fairer Wirtschaft. Neben Aktionistischen und Infos zu verschiedenen Themen wird es auch Workshops, kurze Vorträge und viele Mitmachangebote für jedes Alter geben. Für Verpflegung ist gesorgt. Für weitere Informationen <https://stadt.muenchen.de/infos/messe-muenchen-global.html> oder für unsere Website <https://www.nordsuedforum.de/events/veranstaltung/messe-muenchen-global-solidarisch-aktiv>

Im Kulturzentrum LUISE, Ruppertstraße.

Samstag, den 18. Oktober 2025 um 17.00 Uhr Interreligiöses Friedensgebet

St. Martin Kirche, Germering, Marquartweg 2, 82110 Germering

Die Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ im Rahmen des Integrationsforums der Großen Kreisstadt Germering ist eine bunt gemischte Gruppe von Personen aus Germering mit dem gemeinsamen Ziel, das Miteinander in der Stadt zu fördern, indem Menschen zusammenkommen. Im Zentrum der Arbeit stehen die gesellschaftlichen Werte Würde, Solidarität und Respekt. Gemeinsam will die Gruppe dazu beitragen, diese Werte im Rahmen von regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen tiefer in unserer Gemeinschaft zu verankern. Die Germeringer Religionsgemeinschaften Christen, Muslime und Bahai laden Sie herzlich ein, gemeinsam für ein friedvolles Miteinander sowohl in unserer Stadt als auch in der Welt zu beten. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

Organisator: Die Gruppe "Dialog der Religionen" der AG „Werte im Dialog“ im Rahmen des Integrationsforums der Stadt Germering, Tel. 089-89 419-254, manuel.leupold@germering.bayern.de

Samstag 18.10.2025 von 19:30 - 23:00 Uhr - Einlass: 19.30 Uhr - Konzertbeginn: 20.00 Uhr

Konzert Margot Palomino und Los Cholingstons in München

Die Botschafterin der Andenmusik wird begleitet von der mitreißenden Energie der CHOLINGSTONS mit dem Besten der peruanischen Cumbia und der HUAJCHITO PROJEKT BAND, mit Gitarre, Charango und Flöte eine besondere Magie verbreitet. Peruanische Gastronomie mit authentischen Geschmacksrichtungen.

Veranstaltungsort:EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Weltraum U09 und Tanzraum U13, **Veranstaltende*r:**Peruanos en Alemania und Hatun Yachay
Eintritt: 12 Euro Inkl. 1 Getränk, **Kontakt:**peruanosenalemania@web.de

Dienstag 21.10.2025 um 19:00 Uhr - Kurzfilmabend mit Anibal Lozano Herrera

Veranstaltungsort:EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Großer Saal E01,
Veranstaltende*r:Kusikuna e.V., Casa del Sol e.V. **Eintritt:** Eintritt frei, Spenden willkommen.

Am 22.11.2025 veranstaltet das SHZ gemeinsam mit drei weiteren wichtigen Akteuren der Münchner Zivilgesellschaft, [Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.](#), [München ist bunt! e.V.](#) und [TATENDRANG](#) das **Barcamp „Demokratie braucht dich“**.

Ein Barcamp ist eine offene Veranstaltungsform, wo Menschen ihre Ideen einbringen und Projekte entwickeln können. Dabei werden sie auf Wunsch von Expert*innen begleitet und beraten. In Zeiten, in denen demokratische Grundwerte unter Druck geraten und die gesellschaftliche Spaltung zunimmt, ist es uns ein großes Anliegen, Räume für Austausch, Beteiligung und gemeinsames Handeln für eine lebendige Demokratie zu schaffen. Wenn Sie Ideen haben oder beim Barcamp an anderen Projekten mitarbeiten möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Teilnahme!

Weitere Infos finden Sie auf dem Flyer und unter: www.demokratiebrauchtdich.de

Donnerstag 23.10.2025 um 19:00 Uhr

TertuliaFreireana: interkultureller Lesekreis für kritische Pädagogik und politische Bildung

TertuliaFreireana – Gemeinsam denken, diskutieren und gestalten

Die TertuliaFreireana ist ein gemeinschaftlicher Raum, in dem wir durch interkulturellen, literarischen und philosophischen Dialog kritische Perspektiven entwickeln. Im Mittelpunkt steht der Austausch auf Augenhöhe: Wir lesen, interpretieren und diskutieren gemeinsam ausgewählte Texte, um gesellschaftliche wie persönliche Fragestellungen neu zu beleuchten. Dabei verbinden wir die Freude am Denken mit dem Ziel, Handlungsmöglichkeiten für die Gegenwart zu entdecken.

(Siehe auch 9.10)

Veranstaltungsort:EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Freiraum,
Veranstaltende*r:AlunaMinga e.V. und Nord Süd Forum München e.V. - für eine solidarische Welt, **Eintritt:** Frei
Kontakt: Danny Carvajal, tertulias@alunamonga.org

Donnerstag 30.10.2025 um 19:00 Uhr - Vortrag über Kinder-Hilfswerk in Haiti

Schwester Paésie, französische Nonne, die in Haiti ein großes Kinder-Hilfswerk aufgebaut hat, wird von der Situation in Haiti und von ihren Erfahrungen berichten.

Diese katholische Nonne hat in diesem im Chaos versinkenden Karibik-Staat ein Hilfswerk aufgebaut, das mehreren Tausend Kindern in Form von Schulen, Heimen, erzieherischen Aktivitäten und regelmäßigem Essen eine Chance bietet, aus dem Elend herauszukommen.

Sie wird Einblicke in die politische und soziale Situation Haitis geben. Vor allem wird sie natürlich über das Leben im Slum, die Beziehung zu den Verbrecher-Banden, die in großen Teilen des Landes herrschen, ihren Chefs und ihren „Soldaten“, und über die Nöte und Freuden mit den Kindern berichten, die immer in der Gefahr sind, von Bandenmitgliedern „angeheuert“ zu werden.

Veranstaltungsort:EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Kleiner Saal 211+212,
Veranstaltende*r:Oikos e.V.



Samstag, den 29. November von 12 bis 17 Uhr im Fat Cat (Gasteig), Kleiner Konzertsaal.

Der Eintritt kostet 6€, ermäßigt 4€. **Informationen:** <https://isw-muenchen.de/aktuelles/termine/eventdetail/42/-/31-isw-forum-globale-brueche-neue-allianzen-machtverschiebungen-in-der-multipolaren-welt>

31. isw-Forum: Globale Brüche, neue Allianzen: Machtverschiebungen in der multipolaren Welt

Die aktuelle Wirtschaftsordnung ist in der Krise. Armut, Umweltprobleme, und nur wenige Menschen profitieren. Neue Länder, besonders in Asien, gewinnen an Einfluss. Bringt das Gerechtigkeit oder ändert sich bloß, wem es nutzt?

Begegnungen Nr. 10 – 2025

Donnerstag 30.10.2025 von 19:00 - 21:00 Uhr - Zivilgesellschaft(en): global und national unter Druck Handlungsspielräume für (politisches) Engagement schrumpfen weltweit.

Zivilgesellschaftlich engagierte Personen und Organisationen – nicht zuletzt beim Thema Klima- und Menschenrechtsaktivismus – erfahren in Deutschland zunehmend Gegenwind. Auch weltweit stehen zivilgesellschaftliche Organisationen und Engagierte unter Druck. Das dokumentiert der „Atlas der Zivilgesellschaft“, den Brot für die Welt jährlich herausbringt. Neben den aktuellsten Entwicklungen aus dem aktuellen Atlas der Zivilgesellschaft 2025 finden im Workshop auch Diskussionen und interaktive Methoden Platz.

Referent: Florian Kruhme, Fachreferent bei der Landesstelle Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe in Bayern

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des Münchner Klimaherbstes und in Kooperation mit dem Trägerkreis EineWeltHaus München e.V. und dem Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit statt.

Veranstaltungsort: EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, **Raum:** Großer Saal E01,

Veranstaltende*r: Nord Süd Forum München e.V., im Rahmen des Münchner Klimaherbstes und in Kooperation mit dem Trägerkreis EineWeltHaus München e.V. und dem Ökumenischen Büro für Frieden und Gerechtigkeit

Kontakt: info@nordsuedforum.de

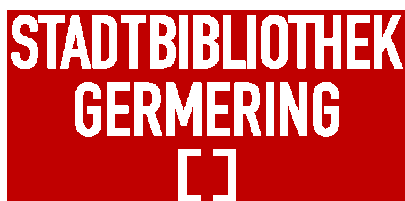
Freitag 31.10.2025 um 19:00 Uhr - TCHO MAN & JAH LIGHT BAND

Veranstaltende*r: Tcho Man, **Eintritt:** 10,00€

Samstag, 22. November 2025 von 19-22 Uhr

Tanzfest zugunsten ugandakids

im großen Saal im EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, München
Wir freuen uns auf viele tanzfreudige Menschen. www.ugadakids.de



Liebe Leser*innen,
vielleicht haben Sie es schon an der einen oder anderen Stelle entdeckt: Wir haben ein neues Logo!

In diesem Newsletter stellen wir es Ihnen näher vor, denn es mag schlicht erscheinen, hat aber eine besondere Bedeutung.

Das wichtigste und auffälligste Element bilden die beiden **eckigen Klammern** unter dem Schriftzug. Sie stellen unsere Bibliothek als Raum dar, der von den Menschen, die sie besuchen, unterschiedlich genutzt wird: Die eine freut sich über die **Geschichten**, die es hier zu entdecken gibt, der andere schätzt die **Begegnungen**, die sich in der Bibliothek ergeben, und wieder andere kommen zum **Lernen** oder um **Kultur** zu erleben.

All dies (und noch viel mehr) findet Platz in diesem **Raum**, so wie die Begriffe Platz zwischen den Klammern finden:

Dabei können die Klammern übrigens auch für sich allein stehen und sind zukünftig unser Erkennungszeichen. Dies werden wir unter anderem auf unseren Social-Media-Kanälen und bei unseren neuen Namensschildern nutzen.

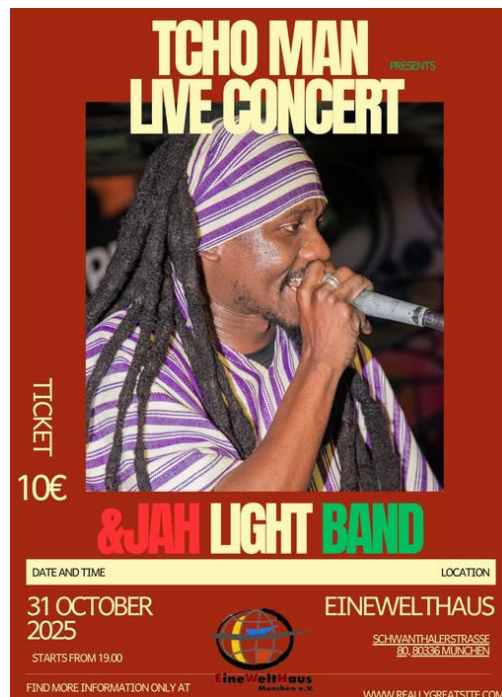
Auch unsere **Plakate und Flyer** haben künftig Wiedererkennungswert: Unser Logo wird dort in einem Dreieck platziert, das Sie ähnlich bereits auf Plakaten und Flyern der Stadt Germering gesehen haben. Wir passen uns damit als städtische Einrichtung an das grafische Erscheinungsbild der Stadt an.

Die Umstellung braucht Zeit. Momentan befinden wir uns in einer **Übergangsphase**, in der Sie sowohl das alte als auch das neue Logo bei uns sehen werden. Freuen Sie sich mit uns darauf zu beobachten, wie das neue Logo nach und nach mehr Raum einnimmt!

Wir danken dem **Designstudio vice versa** ganz herzlich für die tolle Umsetzung unserer Ideen rund um ein zeitgemäßes neues Logo!

Was ist die Bibliothek für Sie? RAUM FÜR [] – lassen Sie es uns gerne wissen.

Ihr Team der Stadtbibliothek Germering - www.stadtbibliothek-germering.de



Zukunftswochen 2025

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Produziert und übersetzt vom UNO Informationsdienst (UNIS) Wien.

Unsere Welt steht vor vielen Herausforderungen – global, national und lokal. Aber genau in dieser Zeit sind auch zahlreiche positive Impulse zu finden, die zeigen, dass Veränderung möglich ist. Vom 19. September bis 24. Oktober 2025 setzen die Zukunftswochen im Landkreis München ein deutliches Zeichen: Wir wollen sichtbar machen, wie vielfältig und engagiert der Landkreis und seine (Bildungs-)Akteure sind und wie viel bereits für eine lebenswerte Zukunft getan wird.

Die Zukunftswochen bieten Ihnen die Gelegenheit, sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft teilzunehmen.

Die Veranstaltungsreihe findet im Rahmen des Projekts "Bildungskommune Landkreis München" statt, welche durch das Programm "Bildungskommunen" durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird.

Unsere Ziele für die Zukunftswochen 2025

- Steigerung der Bekanntheit der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und ihrer Relevanz für den Landkreis.
- Förderung der Sichtbarkeit der Akteure im Landkreis und ihrer Beiträge für eine nachhaltige Zukunft.
- Lust machen, aktiv zu werden und einen Beitrag zu leisten.
- Schaffung eines resilienten Netzwerks von Akteuren im Landkreis, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.
- Förderung von Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren für gemeinschaftliche Projekte.

Die Zukunftswochen sind für Sie da! Für Bürgerinnen und Bürger des Landkreises München – Machen Sie mit!

Die Zukunftswochen ist eine Veranstaltungsreihe, die Ihnen als Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Münchens viele spannende Veranstaltungen und Mitmach-Aktionen bieten! Ob Vorträge, Beratungsangebote oder Workshops – entdecken Sie, die vielen spannenden Möglichkeiten sich zu informieren und aktiv zur Gestaltung einer nachhaltigen und gerechten Zukunft beizutragen.

Mit dem [Veranstaltungskalender](https://veranstaltungen.landkreis-muenchen.de/region/) erhalten Sie einen Überblick über alle Angebote und Veranstaltungen im Landkreis bekommen. <https://veranstaltungen.landkreis-muenchen.de/region/>

Bleiben Sie dran – es wird vielfältige und interessante Möglichkeiten und Angebote geben!

<https://www.landkreis-muenchen.de/themen/familie-soziales/bildungsbuero/zukunftswochen-2025/>



Seit 1998

Sehr geehrte Damen und Herren, Interessierte und Freunde des Multikulti-Treffs,
viel Freude am Info-Brief.

Sollten Sie einen Beitrag zum nächsten Infobrief haben, freue ich mich auf eine Mail. Sollten Sie diesen Info-Brief nicht weiter erhalten wollen – senden Sie mir bitte eine Mail - harald@multikultitreff.de

Interkulturelle Woche 2025 im Landkreis Fürstenfeldbruck

26. September 2025 - 19. Oktober 2025



Wir laden Sie herzlich zu den interkulturellen Tagen im Landkreis Fürstenfeldbruck ein, die vom 26.09. bis 19.10.2025 stattfinden werden.

Das Motto „Zusammen Leben, Zusammen Wachsen“ begleitet uns bereits seit einigen Jahren. Dieser Kerngedanke zeigt auf besondere Art und Weise, wie wichtig gemeinschaftliches Handeln, gegenseitiges Zuhören und aufeinander Zugehen sind. Im Rahmen der interkulturellen Tage möchten wir vielfältige Räume für Begegnungen, Austausch, Information, Diskussion und gemeinsame Erlebnisse öffnen. An mehreren Standorten im Landkreis wird zu Lesungen, Workshops, kulinarischen Angeboten, Diskussionsrunden, einem Bilderbuchkino, einer Medienaustellung und vielem mehr eingeladen. Unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter und sozialem Status kann gemeinsam gefeiert und Diversität erlebt werden - und damit auch ein deutliches Zeichen „dafür!“, analog zum Motto der interkulturellen Woche, gesetzt werden. Das vielfältige und abwechslungsreiche Programm 2025 zeigt unsere offene und facettenreiche Gesellschaft. Entdecken Sie Neues, lassen Sie sich inspirieren und Lust auf mehr machen.

Wir freuen uns, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

https://www.interkulturellewoche.de/2025/LK_F%C3%BCrstenfeldbruck

Donnerstag, den 2. Oktober 2025 um 19:30 Uhr

**„Impro à la turka“: familye Öztürk und die Müllers" Geschichten rund um
das deutsch-türkische Leben!**

Stadthalle Germering, Nachtsyl, Landsberger Str. 39, 82110 Germering

Am Vortag zum Tag der deutschen Einheit präsentiert die Münchner Theatergruppe „Impro à la turka“ feinstes Improvisationstheater rund um die Familie Öztürk. Mit pointiertem Witz und ganz viel Charme gehen die fünf Künstler dabei auch Stereotypen auf den Grund und parodieren die Lebensgewohnheiten von „Bio-Deutschen“ und „Nicht-Bio-Deutschen“ in erster, zweiter und heutiger Generation. Dabei wird das Publikum beinahe wie von selbst integriert, denn es soll an diesem Abend Regie führen: Was immer die Schauspieler auf der Bühne zeigen, ist zugleich auch Sache der Zuschauer, alle Vorgaben für die zu spielenden Szenen kommen aus dem Publikum. Freuen Sie sich auf einen fröhlichen Impro-Theaterabend im Nachtsyl der Stadthalle voller Spontaneität und Situationskomik, der im Rahmen der interkulturellen Woche als gemeinsame Veranstaltung vom Kulturamt der Stadt Germering, dem Türkisch-Islamischen Kulturverein Germering sowie der Stadthalle Germering durchgeführt wird. Tickets unter: „Impro à la turka“ - Stadthalle Germering (stadthalle-germering.de) 11,50 € / 5,50 € ermäßigt

Veranstalter: Stadthalle Germering in Kooperation mit der Stadt Germering

Vielfalt leben **Kulturelle Vielfalt leben in Germering**

Montag, den 13. Oktober von 19:30 – 22:00 Uhr

Interkultureller Treffpunkt VIELFALT LEBEN mit dem Thema „Griechenland“

Stadtbibliothek Germering, Untergeschoss, Landsberger Str. 41, 82110 Germering

Dieser Treffpunkt dient zum persönlichen Austausch, zur Vernetzung und vor allem zum gemütlichen Beisammensein. Das übergeordnete Thema wird diesmal Griechenland sein. Dazu wird Frau Alexandra Polychronopoulou, wohnhaft in Germering, das Land in einem Vortrag vorstellen und die Tanzgruppe „Takos and Friends“ griechische Folklore-Tänze aufführen. Es werden Getränke seitens der Stadtbibliothek angeboten (freiwillige Spenden hierfür sind erwünscht). Ebenso steht griechisches Fingerfood vom Restaurant „Egomio“ zum Verzehr bereit! Eintritt frei

Organisator: Dr. Manuel Leupold (Fachkraft für Integration) und Harald Hackländer (Multikultureller Stammtisch);

Tel: 089 89419-240, manuel.leupold@germering.bayern.de

Begegnungen Nr. 10 – 2025



Samstag, den 18. Oktober 2025 um 17.00 Uhr

Interreligiöses Friedensgebet

St. Martin Kirche, Germering, Marquartweg 2, 82110 Germering

Die Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ im Rahmen des Integrationsforums der Großen Kreisstadt Germering ist eine bunt gemischte Gruppe von Personen aus Germering mit dem gemeinsamen Ziel, das Miteinander in der Stadt zu fördern, indem Menschen zusammenkommen. Im Zentrum der Arbeit stehen die gesellschaftlichen Werte Würde, Solidarität und Respekt. Gemeinsam will die Gruppe dazu beitragen, diese Werte im Rahmen von regelmäßigen Treffen und Veranstaltungen tiefer in unserer Gemeinschaft zu verankern. Die Germeringer Religionsgemeinschaften Christen, Muslime und Bahai laden Sie herzlich ein, gemeinsam für ein friedvolles Miteinander sowohl in unserer Stadt als auch in der Welt zu beten. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei

Organisator: Die Gruppe "Dialog der Religionen" der AG „Werte im Dialog“ im Rahmen des Integrationsforums der Stadt Germering, Tel. 089-89 419-254, manuel.leupold@germering.bayern.de

Programm und vieles mehr ...

<https://www.interkulturellewoche.de/system/files/veranstaltungen/programme/Programm%20IKT%202025%20FFB.pdf>

Bei Fragen zu den interkulturellen Tagen können Sie sich an das Planungsteam wenden:

Brucker Forum: Carina Huamaní 08141 315896-14 · asyl@brucker-forum.de

Fachstelle Integraton: Mirko Sfeir und Antonela Vidakovic, 08141 519-737 · integraton@ira-ffb.de
oder bei den Angeboten den jeweiligen Veranstalter kontaktieren.

Weitere Infos erhalten Sie auch hier www.interkulturellewoche.de/2025/LK_Fürstenfeldbruck

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

die **neue Ausgabe des Münchner Selbsthilfejournals einBlick** liegt vor, Sie können sie unter der Adresse <https://www.shz-muenchen.de/data/pdf/shz-einblick-2025-03-0901-1410-06.pdf> herunterladen.

Wenn Sie unseren einBlick nicht mehr erhalten möchten, verwenden Sie bitte diesen Link: einblick-abbestellung@shz-muenchen.de, dann löschen wir Sie aus unserem Verteiler.

Wir hoffen, mit dem einen oder anderen Artikel Ihr Interesse zu finden und wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Es grüßt Sie herzlich das Team des Selbsthilfezentrums München

	Offizieller Informationskanal des Geistigen Rates der Bahá'í Gemeinde in München. Weitere Informationen: https://muenchen.bahai.de/ Tel.: 089 21553764 Email: muenchen.bahai@gmail.com https://whatsapp.com/channel/0029VazN3IXKbYMKewmGiz3u
---	--

Einladung zur House of Resources Kooperationsbörse 2025

Am **19. Oktober 2025** ab 17:00 Uhr lädt das **House of Resources** migrantische Organisationen, Initiativen und zivilgesellschaftliche Akteure herzlich ein, ihre Projekte bei der **Kooperationsbörse** im **Kulturzentrum TRAFO, Nymphenburger Straße 171a, München** zu präsentieren.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, **neue Partnerschaften, Projektideen und Fördermöglichkeiten** zu entwickeln und die eigene Initiative sichtbar zu machen. Teilnehmer:innen erhalten einen **Tisch als Standplatz** und können ihre Materialien (Flyer, Roll-ups etc.) präsentieren. Auch Politiker:innen sowie Vertreter:innen aus Bezirksausschüssen und dem Kulturreferat werden vor Ort sein.

Neben den Präsentationen erwartet euch:

- **Pitch Night**
- **DJ-Set** mit Pop und Musik der Vereine in vielen Sprachen
- **Kreative Foto-Zone**
- **Know-How-Ecke** mit nützlichen Tipps von Vertreter:innen aus Bezirksausschüssen, Kulturreferat u.v.m.
- **Leckeres Essen**
- **Entdeckungsspiel mit tollen Preisen**



Registrieren könnt ihr euch hier:

[https://podio.com/webforms/24892064/1823873?fields\[veranstaltung-neu\]=3028939393](https://podio.com/webforms/24892064/1823873?fields[veranstaltung-neu]=3028939393)

Wer nicht aktiv teilnehmen kann, ist herzlich eingeladen, **als Gast** vorbeizukommen und die Arbeit anderer Vereine kennenzulernen.

KOOPERATIONS BÖRSE & PITCHNIGHT MÜNCHEN

**KENNENLERNEN
MITMACHEN
MITGESTALTEN**

Migrantische Vereine, Initiativen und Gruppen bereichern München mit Musik, Tanz, Kultur und gesellschaftlichem Engagement. Ihre Themen reichen vom Zusammenleben in München bis hin zur Lage in ihren Herkunftsländern. Dabei richtet sich ihr Einsatz an die gesamte Stadtgesellschaft, nicht nur an die eigenen Mitglieder.

Auch in diesem Jahr laden wir herzlich zur Kooperationsbörse ein:
Gemeinsam neue Brücken bauen, Synergien entdecken und Vielfalt sichtbar machen!

**Jetzt für die Teilnahme
bewerben
und mitgestalten!** →



Wann?
Sonntag, 19.
Oktober ab 17:00

Wo?
Kultur im Trafo,
Nymphenburger
Str. 171a

Freut euch außerdem auf:

- Ein DJ-Set mit einem Mix aus Pop und Musik der Vereine in vielen Sprachen
- Eine kreative Foto-Zone
- Einen spannenden Impulsvortrag
- Leckeres Essen
- Ein Entdeckungsspiel mit tollen Preisen

Kommt vorbei, lernt euch kennen – und gestaltet gemeinsam Münchens vielfältige Stadtgesellschaft!

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Not sehen und handeln.
Caritas



HOUSE OF RESOURCES
MÜNCHEN



MORGEN
NETZWERK MÜNCHNER
MIGRANT*INNEORGANISATIONEN

Weitere Details & Veranstaltungen gibt's unter: www.jugendinfo-muenchen.de

Spätestens als der amtierende OB mit dem Schlegel den Wechsel erfolgreich in das „Hirschenfass“ geschlagen hatte und für viele das langersehnte „O'zapt is!“ verkündete, sollte uns allen klar geworden sein: der Herbst und somit ein neues Schuljahr hat begonnen! Und so starten natürlich auch wir wieder voll durch mit unseren Angeboten! Weitersagen und Weiterleiten ausdrücklich erwünscht! Apropos:

NEUES JIZ-Plakat und JIZ-Flyer!

Es gibt ein aktualisiertes **Plakat (DIN A2)** und einen neuen **allg. JIZ-Flyer (DIN A6 lang)**! Gerne im JIZ abholen oder bestellen! **Außerdem** gibt es NEUE Flyer (DIN A6) zu folgenden NEUERUNGEN/Fachberatungen:

- **Strafrechtsberatung** – nun jeden Montag! (Ausnahmen sind 5. *Montage* im Monat!)
- **Let's talk about drugs!** – Anonyme Drogen-Sprechstunde für junge Leute (2x im Monat)
- **„FAQ Psychotherapie“** – Aktualisierter Flyer der therapeutischen Sprechstunde (2x im Monat)

Weitere Fachkräfte-Inputs im Herbst!

Schnell anmelden empfohlen! Alle Infos + Anmeldung: www.jugendinfo-muenchen.de/fachkraefte

- **MODERN TALKING: „Jung und schwanger!“** - 09.10.2025
- **INFOFRÜHSTÜCK: Kinderschutzambulanz an der Rechtsmedizin (LMU)** - 16.10.2025
- **MODERN TALKING: „Wie funktioniert die Münchner Polizei“** - 22.10.2025
- **INFOFRÜHSTÜCK: Pädagogische Hilfen für junge Erwachsene (Stadtjugendamt)** - 28.10.2025

„Fokus Ü18“ – Treffen

Am 18.11.2025 findet von 10 - 12 Uhr im Zeugnerhof das nächste Treffen für Fachkräfte statt, die schwerpunktmäßig mit der Zielgruppe „junge Erwachsene“ arbeiten. Dieses mal wird es Inputs und persönliche Austausch-Runden zum Thema psychische Gesundheit geben! Detaillierte Infos folgen. **ANMELDUNG ab sofort (bitte nur) über EVENTBRITE:** www.eventbrite.de/e/fokus-u-18-psychische-gesundheit-tickets-1734407482469

„FSJ im Ausland?!“ + Infos zu Auslandsaufenthalten von A – Z

-> **Donnerstag, 02.10.2025 (Infoabend von 18.30 bis 20 Uhr per ZOOM)**

Vertreter*innen von gemeinnützigen Freiwilligendienst-Organisationen beantworten an diesem Abend alle Fragen rund um finanziell geförderte Freiwilligendienste ("FSJ") im Ausland. Außerdem informiert und berät an diesem Abend ein JIZ-Fachberater zu Auslandsaufenthalten von A – Z. Keine Anmeldung erforderlich – einfach **am 02.10.2025 um 18.30 Uhr den Zoom-Link anklicken** (zu finden unter www.jugendinfo-muenchen.de/auslandsberatung).

„Wege ins Ausland“ MESSE

Am **Dienstag, den 21.10.2025** veranstalten wir gemeinsam mit zahlreichen Partnern **von 14 bis 19 Uhr im Berufsinformationszentrum BiZ** eine große Jugendinfo-Messe zu Auslandsaufenthalten. Neben **acht Vorträgen** mit unabhängigen Infos zu Auslandsprogrammen von A-Z werden mehr als **25 Agenturen und auch gemeinnützigen (Austausch) Organisationen an Infotischen** „Rede & Antwort“ stehen. Die Messe ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich. Alle Infos unter: www.wege-ins-ausland-messe.de

Außerdem sind wir am 18.10.2025 auf der **STUZUBI Messe** (<https://stuzubi.de/messen/muenchen>) und am 25.10.2025 auf der **„Auf in die Welt“-Messe** (www.aufindiewelt.de/muenchen) live vor Ort anzutreffen!

Last-Minute-Liste mit FSJ-/FÖJ- und BFD-Stellen!

Hier noch mal der Hinweis auf unsere Ende Juli veröffentlichte LAST-MINUTE-Liste mit Infos zahlreichen unbesetzten FSJ-, BFD- und FÖJ-Stellen in München (und Umgebung). Download unter: www.freiwilliges-jahr-muenchen.de/einsatzstellen-liste/

Save the Date I - „Die Möllner Briefe“ – Film & Gespräch

Im Rahmen der Filmreihe „Aus der Fremde – in die Fremde?!“ zeigen wir (in Koop. mit zahlreichen Partnern) am **Dienstag, 21.10.2025 ab 20 Uhr im Kino NEUES ROTTMANN** die beeindruckende und aktuelle Doku „Die Möllner Briefe“ Doku über die Fehler nach dem Brandanschlag 1992. Im Anschluss findet wie immer ein Gespräch mit Fachleuten und dem Publikum statt. Eintritt frei – Spenden erwünscht. Es ist keine Anmeldung nötig/möglich. Weitere Infos gibt in Kürze unter www.migration-macht-gesellschaft.de

Save the Date II – „Alles Wissenswerte über SOWON“

Am 25.11.2025 wird von 15 bis 17.30 Uhr (online per Zoom) ein Fachmann vom Amt für Wohnen und Migration **hauptberuflichen + ehrenamtlichen Unterstützer*innen von Wohnungssuchenden** tiefe Einblicke in die Registrierung, Bewerbung und Vergabe von Sozialwohnungen in München geben. Den Link zum kostenfreien Zoom-Vortrag/-Workshop gibt es ab Anfang Nov. unter www.wegweiser-wohnen.de.

„Unterlagencheck“ - Infoabende für Geflüchtete im JIZ

Im Projekt "Unterlagencheck" (eine Koop. des Münchner Flüchtlingsrat e.V. und JIZ) unterstützen Ehrenamtliche wohnungssuchende Geflüchtete bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen und geben Tipps zur Suche auf dem freien Wohnungsmarkt.

"Tipps zur Wohnungssuche für Geflüchtete" - Infoabend + Erstkontakt zum "Unterlagencheck":

- Vortrag (ca. 45 Minuten) - Keine Anmeldung nötig!
- Termine: **Donnerstag, 09.10. + 06.11. + 04.12.2025 jeweils um 18.30 Uhr**
- Ort: Jugendinformationszentrum (JIZ) - Sendlinger Str. 7 im Innenhof!

„Wohnungssuche“-Vortrag auf Youtube

Auf dem neuen Youtube-Channel www.youtube.com/@wegweiserwohnen gibt es den Vortrag, den Mischa Kunz (Immobilienmakler und ehrenamtlicher Kassier bei Münchner Freiwillige – Wir helfen e.V.) vor kurzem im JIZ gehalten hat als Zoom-Aufzeichnung, d.h. 100 Minuten rund um Wohnungssuche in München pur!

Alle **Infos + Termine zu unseren "Fachberatungen"** für junge Leute (z.B. die wöchentliche Wohnberatung, Rechtsberatung, Jugendschuldnerberatung usw.) sind unter www.jugendinfo-muenchen.de/beratung zu finden.

Noch was NEUES: www.jung-und-wohnen.de

Seit 2015 bieten wir unter www.wohnen.jiz-m.de viele Infos und Tipps für junge Leute rund um das (leidige) Thema Wohnen an. Damit diese kleine aber uns sehr wichtige Webseite eine „griffigere“ und einprägsamere Url bekommt, ist sie nun auch unter dem schönen Titel [jung-und-wohnen.de](http://www.jung-und-wohnen.de) (mit und ohne Bindestriche!) im Web zu finden! [Wohnen.jiz-m.de](http://www.wohnen.jiz-m.de) wird vermutlich demnächst abgeschaltet – deshalb bitte auf euren/Ihren Webseiten auf die NEUE DOMAIN verlinken/verweisen!

Herzliche Grüße auch im Namen des JIZ-Teams wünscht

Stephan Hadrava, Jugendinformationszentrum,

Sendlinger Straße 7 (Innenhof) - Postadresse: Oberanger 6, 80331 München
Tel.: 089 / 550 521-50, Fax: -51; Mail: info@jugendinfo-muenchen.de

Unsere Öffnungszeiten sind (in der Regel): Montag von 12-19 Uhr und Dienstag bis Freitag von 13-18 Uhr!
Kreisjugendring München-Stadt im Bayerischen Jugendring, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sie erhalten von uns Informationen zu folgenden Rubriken, gerne auch zum Weiterleiten an Interessierte:

„Good to Know“ – Eine zusätzliche Informationsquelle der Anlaufstelle Schule@Ehrenamt

Die „[Anlaufstelle Schule@Ehrenamt](#)“ der FöBE pflegt regelmäßig eine Sammlung zusätzlicher Informationen im Kontext Bildung und Ehrenamt – eine Auswahl, die in fünf Kategorien führt. Neben unserer persönlichen Beratungsleistung, unseren Veranstaltungsformaten und Übersichten für die Schulfamilie und Netzwerkpartner dient diese Zusammenstellung „Good to Know“ als zusätzlicher Begleiter für alle, die im Kontext Bildung und Ehrenamt auf dem Laufenden bleiben wollen.

Die 5 Kategorien im Überblick:

- **Aktuelle Unterstützungsangebote für Schüler*innen** – Links und Informationen, die sowohl in der Schulzeit aber auch während der Ferien aktuell helfen können
- **Fortbildungen für Ehrenamtliche und Mentor*innen** – neben dem Fortbildungskatalog der FöBE
- **Aktuelle und fortlaufende Förderungen**
- **Handreichungen und Unterstützung für Schulen**
- **Lesenswert** – Rund um „Zivilgesellschaft an Schulen“ & mehr

Schauen Sie vorbei und finden Sie mit wenigen Klicks Informationen, die Ihre Arbeit und Engagement zusätzlich unterstützen können. Auch wenn keine Sammlung je vollständig sein kann, hoffen wir, dass unsere Auswahl hilfreich ist. Wir freuen uns über Feedback. Für individuelle Bedarfsanfragen stehen wir in persönlichen Beratungs- und Austauschgesprächen zur Verfügung.

Hier geht's zur Sammlung „Good to Know“:

<https://www.foebe-muenchen.de/angebote/anlaufstelle-schulen-und-ehrenamt/good-to-know>

Mosaik Jugendpreis zeichnet Engagement gegen Rassismus aus

Die Städte München und Nürnberg vergeben auch 2025 wieder gemeinsam den Mosaik-Jugendpreis. Ausgezeichnet werden Projekte junger Menschen bis 25 Jahre, die sich kreativ und engagiert gegen Rassismus einsetzen – in Schule, Verein, online oder im Alltag. Bewerbungsschluss ist der 24. Oktober 2025, die Preisverleihung findet im März 2026 in München statt.

Weitere Infos und das Bewerbungsformular gibt es <http://www.muenchen.de/mosaik-jugendpreis>

Landeshauptstadt München Direktorium - Infos für Vereine und ehrenamtliche Initiativen zu finanziellen Fördermöglichkeiten der Landeshauptstadt München

Die Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement der Landeshauptstadt München bietet eine digitale Informationsveranstaltung zu finanziellen Fördermöglichkeiten für Vereine oder ehrenamtliche Initiativen an. Nach dem fachlichen Input durch eine Expertin aus dem Bereich Bürgerschaftliches Engagement gibt es im zweiten Teil der Veranstaltung genügend Zeit und Raum für Fragen und Austausch.

22.10.2025, 17:00 - 18:30 Uhr, online - Referentinnen: Ute Bertel, Andrea Kremers

Anmeldung: <https://lhm.webex.com/weblink/register/r04231fdcf040b0260dff6eff87e5fa9>

Neue Themenwelt im vhs-Ehrenamtsportal: Diversität

Diversität bedeutet Vielfalt – und sie bereichert unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht. Unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe machen ein gleichberechtigtes Miteinander.

Erklärungen, Hintergrundinfos und interaktive Kärtchen zu diesem Thema finden Sie hier:

<https://vhs-ehrenamtsportal.de/wissen/ehrenamt-in-der-grundbildung/diversitaet-foerdern/was-bedeutet-diversitaet-und-warum-ist-sie-relevant-fuer-das-ehrenamt-1>

FöBE Raumbörse für Bürgerschaftliches Engagement

FöBE bietet die Plattform, auf der Sie Räume vermieten oder suchen können. Haben Sie Räume, die Sie an gemeinnützige Organisationen/Vereine/Initiativen vermieten möchten? Dann füllen Sie bitte das Formular auf unserer Homepage aus und senden uns Ihre Raumangebote.

Vermeehrt werden Räume nachgefragt, die auch am Wochenende und abends verfügbar sind.

Selbstverständlich entscheiden Sie selbst und zu Ihren Konditionen, an wen Sie Räume vermieten.

Oder suchen Sie Räume für bestimmte ein- oder mehrmalige Treffen?

Neben der FöBE Raumbörse sind auch Räume bei der Stadt München und über das Netzwerk MORGEN zu finden.

<https://www.foebe-muenchen.de/angebote/raumboerse>

Landeshauptstadt München - Checkliste für barrierefreie Veranstaltungen

Eine kompakte Checkliste unterstützt bei der Planung barrierefreier Veranstaltungen. Sie bietet konkrete Hinweise zu Zugänglichkeit, Kommunikation, Orientierung und besonderen Bedarfen – etwa für Menschen mit Hör-, Seh- oder Mobilitätseinschränkungen.

Die Checkliste steht hier zur Verfügung: www.muenchen.de/veranstaltungen-barrierefrei

FöBE - Servicestelle für Vereine

Zahlreiche Münchner*innen engagieren sich in 12.000 verschiedenen Münchner Vereinen und Initiativen und bereichern damit das gesellschaftliche Leben unserer Stadt. FöBE unterstützt umfassend mit:

Beratungen, Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten, aktuellen Informationen und Vernetzung.

Wir begleiten bei Anliegen rund um Ihren schon bestehenden Verein ebenso wie in der Gründungsphase oder auch als Initiative aktiv ist oder einzelne Personen, die z.B. noch Mitstreiter*innen für ihre Engagement-Idee suchen.

Alle Informationen unter: <https://www.foebe-muenchen.de/angebote/vereineberatung>

Und noch viel mehr im FöBE-Newsletter - <https://www.foebe-muenchen.de>

	Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wertebündnispartnerinnen und -partner, gerne möchten wir Ihnen folgende Informationen zukommen lassen:
D-A-CH Bündnis gegen Antisemitismus	Das trinationale D-A-CH Bündnis gegen Antisemitismus lädt ein zu einer großen Kundgebung unter dem Motto "DACH gegen Judenhass", um gemeinsam ein Zeichen gegen jeden Antisemitismus zu setzen. Gemeinsam gedenken die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Opfer des Terroranschlags vom 7. Oktober und drücken deren Angehörigen Solidarität und Mitgefühl aus. Wann: 5. Oktober 2025, 16.00 Uhr; Wo: Königsplatz, München Info: https://dachgegenhass.com/
Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt 2026	Unter dem Motto „Ehrenamt in Bayern – Gemeinsam stark für morgen“ verleiht das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales 2026 erneut den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt für neue Ansätze des Bürgerschaftlichen Engagements. Ausgezeichnet werden innovative, gemeinwohlorientierte Ideen und Projekte in Bayern. Die Preisträger sollen im Frühjahr 2026 bei einem Festakt in München geehrt werden. Info und Bewerbung: https://www.ehrenamt.bayern.de/vorteile-wettbewerbe/innovationspreis-ehrenamt/ Bewerbungsfrist: 5. Oktober 2025
Münchner Wissenschaftstage: Schwanthalerhöhe wird zum Spielplatz des Wissens	Die Ideenwerkstatt für Bildung und Kommunikation (i!bk) lädt ein zu den Münchner Wissenschaftstagen im FORUM Schwanthalerhöhe. Niedrigschwellig, interaktiv und integrativ - bei kostenfreiem Zutritt sind die Tore zu neuem Wissen und zündenden Aha-Erlebnissen weit geöffnet. Ob KI, Chemie, Quantenwissenschaften, Digitalisierung, Raumfahrt, Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit, Energie, Mobilität, Ernährung, Gesundheit, Kunst oder Medienkompetenz: Junge und junggebliebene Menschen sind zum spielerischen Ausprobieren eingeladen. Wann: 10. – 12. Oktober 2025; Wo: FORUM Schwanthalerhöhe Info: https://forsch.a.de/fo

Preis für kreative Verfassungsviertel- stunden	Im Rahmen eines Wettbewerbs zeichnet die Bayerische Einigung e.V. best practice-Beispiele für die Verfassungsviertelstunde im Schulunterricht aus. Inhaltlich muss es um die Bayerische Verfassung gehen. Erwünscht sind einerseits digitale Beispiele gelungener Verfassungsviertelstunden, andererseits digitale Aufhänger für das Gespräch in der Schule im Rahmen der Verfassungsviertelstunde: Bilder, Memes, Kurzfilme (max. 15 Minuten). Teilnahmeberechtigt sind alle Jahrgangsstufen und Schularten, sowie Jugendorganisationen in Bayern. Ausgezeichnet wird die Lehrperson und die mitwirkende Gruppe Jugendlicher. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden durch eine Jury der Bayerischen Einigung e.V. und der mittragenden Institutionen ausgewählt. Die Ehrung der besten Beiträge findet auf dem Bayerischen Verfassungstag am 1. Dezember 2025 statt. Einsendeschluss: 31. Oktober 2025, Einsendung an: info@bayerische-einigung.de
Filmreihe zum Thema Familie	Was bedeutet Familie? Was darf sie sein? Was darf sie nicht sein? Eine Filmreihe des Bayerischen Forschungsverbunds ForFamily erkundet Familiendiskurse in aktuellen Kino-filmen. Eine Auswahl an Autorinnen- und Autorenfilmen aus unterschiedlichen Ländern und Filmgenres thematisiert Aushandlungen von Familie als komplexes Netzwerk. Im Anschluss an jede Filmvorführung besteht die Möglichkeit zur Diskussion. ForFamily leistet vielfältige empirische Untersuchungen des Wandels von Familien mit einem regionalen Schwerpunkt auf Bayern. Wann: 14. Oktober 2025 – 3. Februar 2026; Wo: Leopold Kino, München Info: https://forfamily-forschung-bayern.de/dialog-presse/film-und-diskussionsreihe/
#ChangingEurope2025 Debattencamp	Unter der Schirmherrschaft von Eric Beißwenger, Staatsminister für Europaangelegenheiten & Internationales, lädt Start Up Teens ein zum Debattencamp. Gemeinsam mit dem Publikum diskutieren zur Zukunft Europas: Daniel Krauss (FlixBus), Mobility-Revolutionär, der Europa und die Welt vernetzt; Oberst André Wüstner (Deutscher BundeswehrVer-band e. V.), Sicherheitsexperte mit klarer Kante und Gardinia Borto (Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa), Stimme für eine gerechtere Welt. Moderiert wird die Veranstaltung von der Journalistin Eva Schulz. Wann: 27. Oktober 2025; Wo: Mathäser Filmpalast, München Info und Anmeldung: https://debattencamp.eu/
Stand Up for Europe! Vernetzungskonferenz	Gemeinsam mit Europe Direct Augsburg, dem Bezirksjugendring Schwaben, der Universi-tät Augsburg und Projektpartnern aus Slowenien, Italien, Ungarn und der Türkei lädt das Netzwerk Politische Bildung Bayern zu einer Vernetzungskonferenz ein. Die Konferenz bietet Einblicke in die Ergebnisse von Stand Up for Europe. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wann: 11. Dezember 2025, 9.00 – 17.00 Uhr Wo: Rokkokosaal des Bezirks Schwaben, Augsburg Anmeldefrist: 30. November 2025, Anmeldung: florian.wenzel@interpunktionen.de
Herzliche Grüße Ihr Team der Stiftung Wertebündnis Bayern Max Schmidt, Andrea Taubenböck, Ingrid Ritt, Maren Behringer Stiftung Wertebündnis Bayern stiftung@wertebuendnis-bayern.de - www.wertebuendnis-bayern.de	



Liebe Unterstützer*innen,
nach einer kurzen Sommerpause möchten wir Euch über nachfolgende Termine informieren.

12.09.2025: HAPPY BIRTHDAY, LEONARD PELTIER!

Leonard Peltier, Aktivist und wohl der berühmteste indigene Gefangene der USA wurde – wir berichteten – in den letzten Momenten von Joe Bidens Präsidentschaft im Februar dieses Jahres aus der Haft entlassen und konnte zu seiner Familie ins Turtle Mountain Reservat, North Dakota, zurückkehren. Zwar befindet er sich dort in Hausarrest – er darf sich nur in einem Umfeld von 160 km um das Reservat frei bewegen – und ist daher nur bedingt in Freiheit, doch am 12.09.2025 konnte er erstmals seit 49 Jahren seinen Geburtstag außerhalb der Gefängniszellen feiern. Es ist sein 81. Geburtstag! Die Jahrzehnte der Haft haben ihn körperlich gezeichnet, doch sein Geist ist frei und ungebrochen.

Begegnungen Nr. 10 – 2025

Davon berichtet auch Michael Koch, der mit seiner Frau Claudia Weigmann-Koch im Sommer bei Leonard zu Besuch war, in der nächsten Ausgabe des COYOTE (Erscheinungstermin: Ende September)

13.09.2025: HAPPY BIRTHDAY, UNDRIP!

18 Jahre sind vergangen, seit die UN-Vollversammlung am 13.09.2007 die lange erkämpfte UN-Deklaration der Rechte der Indigenen Völker verabschiedete. Sie ist inzwischen ein Meilenstein des internationalen Völkerrechts, wenngleich es ein langer Weg war, der Deklaration zur Anerkennung und Durchsetzung zu verhelfen.

Bekanntlich gab es nur vier Länder, die damals die Anerkennung der Deklaration ablehnten: Australien, Neuseeland, die USA und Kanada. Seit Juni 2021 ist die United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples (UNDRIP) auch im kanadischen Recht verankert. Deren Umsetzung müssen wir jedoch täglich neu erkämpfen. Nicht nur in den USA gilt die Begehrlichkeit den Ressourcen auf indigenem Land, auch in Kanada wird die Ausbeutung indigenen Landes über die Rechte der Indigenen Völker gestellt. Daran hat auch der Regierungswechsel unter Premier Carney nichts geändert – ganz im Gegenteil. Der Aufruf „Drill, baby, drill“ des US-amerikanischen Präsidenten erschallt auch in Kanada. Deshalb gilt es, daran zu erinnern, dass eine der wichtigsten Prinzipien der UNDRIP darin besteht, dass ohne die Zustimmung der Indigenen keine Maßnahmen getroffen werden dürfen, welche Indigene Völker und deren Land betreffen. Dafür müssen wir uns einsetzen!

30. SEPTEMBER: „ORANGE SHIRT DAY“ ZUR ERINNERUNG AN DAS ZWANGSSYSTEM DER „INTERNATSSCHULEN“

Seit 2021 wird in Kanada der 30. September offiziell als „National Day of Truth and Reconciliation“ begangen. Bekannt ist er auch als „Orange Shirt Day“, der auf eine Kampagne von Phyllis Webstad, einer Überlebenden der Residential School zurückgeht. Als sie zwangsweise in die Internatsschule geschickt wurde, bekam sie von ihrer Großmutter ein oranges Shirt geschenkt, das man ihr unmittelbar bei der Ankunft wegnahm.

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts bis weit ins 20. Jahrhundert hinein mussten rund 150.000 indigene Kinder das Umerziehungssystem in Kanada durchlaufen. Bis zu 10.000 Kinder kehrten nie mehr zu ihren Familien zurück – sie starben an Hunger, Krankheiten oder Misshandlungen. Bis heute suchen Familien nach ihren Angehörigen.

Während in Kanada 2008 eine „Truth and Reconciliation Commission“ zur Aufarbeitung der Residential Schools in Leben gerufen wurde (2015 sprach der Abschlussbericht der Kommission vom Genozid an den Indigenen), hinken die USA in der Aufarbeitung der Indian Boarding Schools hinterher.

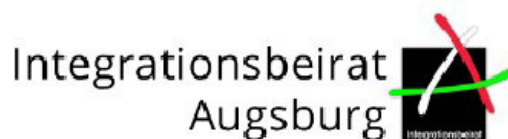
Zwar wurde auch in den USA inzwischen der 30. September als Gedenktag übernommen, doch bislang haben die Republikaner im US-Kongress ein Gesetz verhindert, das eine Kommission zur Aufarbeitung der Internatsschulen nach kanadischem Beispiel einsetzen soll.

2012 gründeten Indigene in den USA die „Native American Boarding School Healing Coalition“. Unter der damaligen Innenministerin Deb Haaland gab es landesweite Anhörungen, doch unter der neuen Administration erlahmte die Unterstützung aus Washington. Auch in den USA wurden zahlreiche Gräber an den früheren Internatsschulen entdeckt, doch die Indigenen warten noch immer auf offizielle Anerkennung und „Wiedergutmachung“.

Infos: <https://orangeshirtday.org/> (Kanada) sowie <https://boardingschoolhealing.org/> (USA)

Monika Seiller - Aktionsgruppe Indianer & Menschenrechte e.V.

+49-173-9265932 - post@aktionsgruppe.de - www.aktionsgruppe.de



Afrikanische Wochen – „Change to Fairness“ - 26. September bis 17. Oktober

Unter dem Motto „Change to Fairness“ setzen die **Afrikanischen Wochen** ein Zeichen gegen eurozentrische Denkweisen, die bis heute Ungleichheiten, Rassismus und ungerechte Handelsbeziehungen fördern – besonders gegenüber dem afrikanischen Kontinent. Im Mittelpunkt stehen vielfältige Perspektiven aus den Bereichen Partnerschaftsarbeit, Geschichtsbewusstsein, fairer Handel und Begegnung auf Augenhöhe. Mit dabei sind Autor*innen wie Stella Gaitano und Fann Attiki sowie Expert*innen zu Themen wie fairem Handel, nachhaltigem Bauen, Frauen-Empowerment und EU-Grenzpolitik. Die Eröffnung umfasst ein Kinder- & Jugendfest, ein großes Eröffnungsfest mit Musik sowie einen asylpolitischen Frühschoppen mit Stella Gaitano.

Programmhefte sind im Weltladen Augsburg und online [hier](#) erhältlich.

https://weltladen-augsburg.de/wp-content/uploads/2025/08/2025_Programmheft_Afrikanische_Wochen_fin_low.pdf

Der nächste Kurs Frauen stärken - Frauenpower startet im - Oktober 2025

Wer gerne zu seinen Kompetenzen finden und weiterentwickeln, neue Kompetenzen erlernen und die eigene Selbstwirksamkeit spüren möchte ist herzlich willkommen. In 10 Modulen wird Schritt für Schritt das **Selbstbewusstsein gestärkt** und an individuellen Zielen im Kontext mit beruflicher Zukunft gearbeitet. Mit viel Freude und viel Knowhow **werden Frauen für ihre alltäglichen Herausforderungen gestärkt**. Frauen mit Migrationshintergrund bekommen die Möglichkeit viel Deutsch zu sprechen und viele Fragezeichen im gesellschaftlichen Leben abzubauen. Ebenso sind Frauen herzlich willkommen, die gerne andere Frauen unterstützen und auch am Kurs teilnehmen möchten. Wir suchen nach Mentorinnen, die andere Frauen begleiten.

Anmeldung an opas@freiwilligen-zentrum-augsburg.de . **Kontakt** unter 0821-450422-13 / 0171-9345355

Augsburger Migrationsgeschichten: Jetzt mitmachen im Interview-Team! - Dienstag, 07. Oktober,

18:00 Uhr – 19:15 Uhr, Bildungshaus Kresslesmühle, 1. OG Raum „Treff“, Barfüßerstraße 4

Wir wollen die Vielfalt der Migration in Augsburg zeigen – dazu brauchen wir dich!

Im Interview-Team sammelst du die Lebensgeschichten von Zugewanderten und Ihren Nachkommen. Damit wir Interviews nicht nur auf Deutsch anbieten können, suchen wir mehrsprachige Menschen mit verschiedenen Sprachkenntnissen. Bei unserem Auftakt-Treffen gibt es alle Infos zum Projekt und zur Teilnahme – komm' gerne vorbei! Mehr Infos finden Sie [hier](https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/gesellschaftliche-integration/unsere-projekte/diwa/augsburger-migrationsgeschichten): - <https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/gesellschaftliche-integration/unsere-projekte/diwa/augsburger-migrationsgeschichten>

Rechte verstehen, Diskriminierung erkennen, Hilfe finden - Das AGG ABC

Die neue Broschüre der [Zentralen Antidiskriminierungsstelle Augsburg \(ZADS\)](https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/gesellschaftliche-integration/unsere-projekte/diwa/augsburger-migrationsgeschichten) erklärt kompakt und verständlich das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG). Von A wie „Alter“ bis Z wie „Zivilcourage“ bietet das AGG ABC einen Überblick über Diskriminierungsformen, rechtliche Grundlagen und Handlungsmöglichkeiten. Sie richtet sich an alle, die Diskriminierung erfahren haben und/oder sich für ein respektvolles Miteinander stark machen wollen. Gemeinsam gegen Diskriminierung – für ein Augsburg, das Vielfalt lebt und schützt. Die Broschüre finden Sie [hier](https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/buergerservice_rathaus/Antidiskriminierung/antidiskriminierungsstelle_broschuere.pdf) https://www.augsburg.de/fileadmin/user_upload/buergerservice_rathaus/Antidiskriminierung/antidiskriminierungsstelle_broschuere.pdf

Online-Fachtagung: „Unsichtbar heißt nicht unbedeutend“

Donnerstag, 20.11.2025, 9:00-15 Uhr, Anmeldeschluss 14.11.2025

Rassismus ist oft unsichtbar – aber seine Wirkung ist tiefgreifend. Menschen mit Fluchtbiografie erleben nicht nur die Belastungen von Gewalt, Verlust und Unsicherheit, sondern stoßen in ihrer neuen Heimat häufig auf alltägliche Diskriminierung. Die **Online-Fachtagung „Unsichtbar heißt nicht unbedeutend“ von Refugio München** lädt dazu ein, genauer hinzusehen: Welche Spuren hinterlässt Rassismus in der Seele? Wie können Fachkräfte in Beratung und Therapie sensibel, solidarisch und empowernd begleiten? Neben Fachvorträgen erwarten Sie Praxisbeispiele, künstlerische Impulse und Raum für Austausch. Die Teilnahme kostet 50 Euro, Anmeldeschluss ist der 14. November.

Das Programm finden Sie [hier](https://www.refugio-muenchen.de/wp-content/uploads/media/pdf/flyer/refugio-fachtag-2-seitig-2025.pdf) und im Anhang. Anmelden können Sie sich [hier](https://www.refugio-muenchen.de/wp-content/uploads/media/pdf/flyer/refugio-fachtag-2-seitig-2025.pdf).

<https://www.refugio-muenchen.de/wp-content/uploads/media/pdf/flyer/refugio-fachtag-2-seitig-2025.pdf>

Anmeldung - <https://www.refugio-muenchen.de/refugio/veranstaltungen/online-fachtagung-unsichtbar-heisst-nicht-unbedeutend-rassismuserfahrungen-von-menschen-mit-fluchtbiographie-erkennen-anerkennen-und-professionell-begleiten-impulse-fue/>



Herzliche Grüße, Ihr Team aus dem Büro für gesellschaftliche Integration

Stadt Augsburg, Referat für Bildung und Migration, **Büro für gesellschaftliche Integration**
Maximilianstrasse 3, 86150 Augsburg, 0821 324 -2817, migration@augsbuerg.de

Die (Ur-)Kraft des Weiblichen

Selbsterfahrungsworkshop mit schauspielerischen Elementen

Samstag, 04. Oktober 2025 - Uhrzeit 14.30 – 18.00 Uhr

Dauer FKP-Räume, Amalienstr. 71 2. Rgb - Referentin Malika Kilgus

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wollen wir in diesem Workshop anhand von Schauspielübungen unsere kulturellen Prägungen erforschen und spielerisch unser verborgenes Potential entdecken. Wir beschäftigen uns mit den 12 weiblichen Archetypen und werden über die Kräfte überrascht sein, die wir bereits leben und über diejenigen, die in uns schlummern und geweckt werden wollen:

**Wilde Frau–Kriegerin–Priesterin–Mutter–Weggefährtin–Heilerin–Liebende–Künstlerin–
Jungfrau–Alte Weise–Wandlerin–Königin**

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte Neugierde und bequeme Kleidung mitbringen.

Malika Kilgus - ist seit über 30 Jahren als professionelle Schauspielerin in Film und Theater tätig, moderiert, inszeniert und arbeitet als Jugendcoach. Mit dem Figurentheater „Die Trampelmuse“ spielt sie Gewaltpräventionstheater in bayerischen Schulen auf Tour. Die Arbeit mit Frauen und deren Potenzialentfaltung liegt ihr besonders am Herzen.

Mujeresperiodistas en España y Alemania

Donnerstag, 10. Oktober 2025 - Uhrzeit 18.00 – 21.30 Uhr

Ort Hochschule München, Dachauer Str. 100, Raum T1023

Dirección Dr. Corina Toledo, **Moderación** Prof. Dr. Maria Begoña PrietoPeral, **Autora** María Grijelmo, **Periodista** Silke Wettach, **Música** Estela Sanz Posteguillo, Cantora de flamenco

¡Bienvenidas y bienvenidos a un debate crucial sobre el papel de las mujeres en el periodismo! En un mundo donde la información nos bombardea constantemente, es fundamental analizar qué cuentas las historias y cómo las cuentan. ¿Qué caracteriza el trabajo de las mujeres en el periodismo en España y Alemania? Para responder a esta pregunta, hemos invitado a dos expertas de renombre:

<https://frau-kunst-politik.de/veranstaltung/mujeres-periodistas-en-espana-y-alemania/>



Info: <https://frau-kunst-politik.de/>

Der Verein frau-kunst-politik e.V. feiert sein 20-jähriges Bestehen!

Sonntag, 12. Oktober 2025 - Uhrzeit ab 16.00 Uhr

Ort Mohr-Villa Freimann, Situlistraße 75, 80939 München

Begrüßung Dr. Corina Toledo, **Moderation** Selen Gürler

Grußworte: Karl Straub, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung, Gülseren Demirel, MdL, Micky Wenngatz, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Nicole Schwenger, Inge Bell, Dimitrina Lang

Performance von Katrin Knöpfle

Musikalische Beiträge Roberta Ragonese (Gitarre), Band EduTV7 (mitreißende Live-Musik zum Tanzen)

Sologesang Scherhezada Cruz Mendoza, Sopranistin

Anmeldung@frau-kunst-politik.de

Seit 20 Jahren setzt sich der Verein dafür ein, die mentalen Dispositionen und Lebensbedingungen vieler Frauen und Mädchen nachhaltig positiv zu beeinflussen. Unser Ziel ist klar: Wir eröffnen Perspektiven für ein Leben in Würde und Frieden – und zwar jenseits von stereotypen Erzählungen und Zuschreibungen.

Kunstprojekte bilden dabei das Fundament der Vereinsarbeit: Sie ermöglichen multikulturellen Austausch, regen zur Reflexion über eigene Denk- und Verhaltensmuster an und machen Vorurteile und Stereotype bewusst. Veranstaltungen des Vereins sind damit immer auch Denk- und Begegnungsräume, die Brücken zwischen Kulturen bauen. Besonders wichtig ist Dr. Toledo, Narrative von Frauen mit Migrationsgeschichte nicht länger auf Opferrollen, Fremdheit oder Defizite zu reduzieren. Stattdessen sollen sie als aktive Akteurinnen sichtbar werden – in Politik, Kunst, Bildung, Pflege oder Gesellschaft insgesamt.

Dr. Toledo betont: „Integration ist keine einseitige Aufgabe, sondern ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Sie gelingt nur dann, wenn Migrantinnen als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft anerkannt sind – als Individuen und als Gruppe.“ Die Arbeit des Vereins basiert auf der Überzeugung, dass aktive Teilhabe grundlegend für ein friedliches, demokratisches und soziales Zusammenleben ist. Dabei wird auch kritisch beleuchtet, wer über finanzielle Ressourcen verfügt, wie diese verteilt werden und welche Strukturen dadurch stabilisiert oder ausgeschlossen werden – denn auch die Kunst bewegt sich im kapitalistisch-patriarchalen System.

Dr. Corina Toledo: „Integration ist keine einseitige Aufgabe, sondern ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Sie gelingt nur dann, wenn Migrantinnen als selbstverständlicher Teil der Gesellschaft anerkannt sind – als Individuen und als Gruppe.“

Die Gründerin und erste Vorstandsvorsitzende von frau-kunst-politik e.V. wurde in Chile geboren und ist mit 22 Jahren nach Venezuela ausgewandert, wo sie acht Jahre lebte und arbeitete. Sie promovierte in Augsburg über die unterschiedlichen politischen Positionen und Rollen von Frauen während der chilenischen Militärdiktatur. Schon als Schülerin engagierte sich die überzeugte Aktivistin für ein Leben in Frieden und Würde, so sie im Vorstand des Vereins „Mütter gegen Atomkraft“ und in diversen anderen Organisationen tätig.

Dr. Corina Toledo hat den Verein „OneBillionRising“ München mitgegründet und gründete später den Verein „frau-kunst-politik“, dessen 1. Vorstandsvorsitzende sie heute ist. Ihr konstantes Engagement zielt auf die Verwirklichung der Gleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für Mädchen und Frauen, insbesondere für Migrantinnen.

Podiumsdiskussion - Türkische und iranische Frauen in Deutschland

Donnerstag 16. Oktober 2025; Uhrzeit 18.30 – 21.30 Uhr

Ort Bellevue di Monaco, Müllerstr.2, 80469 München, EG-Saal

Moderation und Leitung Naciye Özsu

Referentinnen Yasmin Polat, Sibel Schick, Maryam Shirinsokhan; **Musik** Inan Ercik

In Deutschland hat die Diskussion über Integration und Identität vor dem Hintergrund aktueller politischer Ereignisse einen neuen Höhepunkt erreicht. Für Deutsche mit Migrationsgeschichte wirkt diese Debatte oft wie ein Schauspiel, bei dem sie lediglich Zuschauende sind.

Während in Talkshows immer wieder über Abschiebungen, Fachkräftemangel oder kriminelle Ausländer gestritten wird, bewegen Menschen mit Migrationsgeschichte oft ganz andere Fragen: Welche Bedeutung hat unser Beitrag zur Gesellschaft? Wie navigieren wir eine Realität, in der wir entweder als Teil des Ganzen akzeptiert oder aufgrund unserer Herkunft ausgegrenzt werden?

In diesem Gespräch soll ein neuer Fokus gesetzt werden – auf unser Selbstverständnis als Deutsche, die sich nicht von fremden Zuschreibungen bestimmen lassen.

<https://frau-kunst-politik.de/veranstaltung/tuerkische-und-iranische-frauen-in-deutschland/>

Podiumsdiskussion: Matriarchat als Gesellschaftsmodell und Matriarchale Spiritualität

Samstag, 18. Oktober 2025 - Uhrzeit 13.00 – 17.30 Uhr

Ort Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, München

Leitung und Moderation Dr. Corina Toledo, Erste Vorstandsvorsitzende FKP e.V.

Referentinnen Dr. phil. Mariam Irene Tazi-Preve, Renate Fuchs-Haberl, Lena Wilderbach und Elif Kaya

Begegnungen Nr. 10 – 2025

KOSMOVISION - Bei dieser Tagung geben international renommierte Expertinnen eine Einführung in matriachale Gesellschaftsformen: In westlich orientierten Forschungsansätzen wird oft das Matriarchat als Gesellschaftsmodell propagiert. Dabei wird der Begriff Matriarchat meist assoziiert mit einer direkten Herrschaft der Frau über den Mann, unbewusst oder als politische Strategie.

Gemeinsam reflektieren wir politische, ökonomische und kulturelle Organisationselemente des Matriarchats: was können wir daraus lernen, wie können wir Elemente auf unsere heutigen Lebensformen anwenden?

<https://frau-kunst-politik.de/veranstaltung/matriarchat-als-gesellschaftsmodell-und-matriachale-spiritualitaet/>

Museum Fünf Kontinente

Diesen Monat erwartet Sie ein besonders umfangreiches und abwechslungsreiches Programm: Am 17. Oktober startet unsere neue Sonderausstellung *He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori. Auf den Spuren der Schnitzwerke im Museum Fünf Kontinente*. Nach Auffassung der neuseeländischen Māori tragen die Künste eine lebendige, immerwährende Beziehung zwischen Vergangenheit und Gegenwart in sich. Die Ausstellung führt in die Philosophie und in das Weltbild der Māori ein und zeigt, wie Museumsfachleute und Nachkommen gegenseitig den Kontakt suchen, um diese so wichtigen Verbindungen zu erneuern.



In *Merci Maman* präsentieren wir Ihnen zeitgenössische Straßenfotografie aus Mali und erinnern mit *Vom Inferno zum Friedenssymbol* an die Atombombenabwürfe auf Japan vor 80 Jahren. Die Inhalte unserer drei Sonderausstellungen werden durch verschiedene Vorträge und Führungen vertieft und erweitert. Darüber hinaus widmen wir uns weiteren spannenden Themen wie der persischen Buchmalerei oder dem japanischen Papierschnitt und laden Sie und Ihre Familie herzlich ein, unsere Sammlungen näher kennenzulernen und im Museum selbst kreativ zu werden.

Einzelne Termine finden Sie in unserem [Programmüberblick](#).

<https://www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programm%C3%BCberblick/>

ÖFFNUNGSZEITEN Dienstag – Sonntag 9.30–17.30 Uhr

EINTRITT Erwachsene 5 €, Ermäßigt 4 € (inklusive aller Dauerausstellungen)

Besuchende bis zum vollendeten 18. Lebensjahr: frei, Schülerinnen und Schüler: frei

Programmübersicht

<https://www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programm%C3%BCberblick/>

Vortragsprogramm zur Sonderausstellung *Vom Inferno zum Friedenssymbol. 80 Jahre Hiroshima und Nagasaki* in Kooperation mit dem Japan-Zentrum der LMU München

Dienstag, 7. Oktober 2025, 18 Uhr - Zwei Nobelpreise und wie man Geschichte macht

Prof. em. Dr. Florian Coulmas (Universität Duisburg-Essen)

Vortrag von Prof. em. Dr. Florian Coulmas (Universität Duisburg-Essen)

Zum achtzigsten Mal jährte sich dieses Jahr die nukleare Vernichtung Hiroshimas und Nagasakis. Es gibt noch immer überlebende Opfer, aber die meisten Menschen sind nach dem Zweiten Weltkrieg geboren. Für sie, zumal weit weg vom Ort des Geschehens in Europa, sind die beiden Atombomben Geschichte, etwas, das sich in der fernen Vergangenheit zutrug. Aber was für eine Geschichte? Was wissen wir eigentlich von »Hiroshima«? Was wollen wir wissen und was sollen wir wissen? Darum geht es in diesem Vortrag

Florian Coulmas ist Professor Emeritus für japanische Gesellschaft am IN-EAST Institut für Ostasienstudien der Universität Duisburg-Essen. Er schreibt (vor allem) Bücher.

Dienstag, 14. Oktober 2025, 18 Uhr –

Die Wiederbelebung Nagasakis: Religion, Kunst und Erinnerung nach dem Atombombenabwurf

Chad R. Diehl, Ph.D. (Independent Scholar) Der Vortrag findet auf Englisch statt.

Nach dem Atombombenabwurf auf Nagasaki im August 1945 war der Weg der Erholung lang und steinig. Beim Wiederaufbau betonten die Stadtvertreter die Geschichte der internationalen Kultur und des Austauschs mit dem Westen, einschließlich ihres Erbes als Zentrum des Katholizismus. Die Art und Weise, wie diese Bilder in den physischen und kulturellen Wiederaufbau der Stadt passten, prägte Nagasakis Bild als Atombombenstadt. Dies wird besonders im Vergleich zu Hiroshima deutlich, dessen Nachkriegsidentität auf dem Trauma des Bombenabwurfs und seiner Rolle als Zentrum des Anti-Atomwaffen- und Friedensaktivismus basierte. Dieser Vortrag beschreibt den Wiederaufbauprozess in Nagasaki und legt dabei besonderes Augenmerk auf den Einfluss der katholischen Gemeinde der Stadt. Er verfolgt auch die Entstehung eines christlichen Bildes von Ground Zero in Japan und zeigt, wie kulturelle Medien außerhalb der Stadt, beispielsweise bildende Kunstwerke, die Erfahrungen Nagasakis darstellten. Meine Diskussion schließt mit der Frage, wie die atomare Erinnerung an die nächste Generation weitergegeben werden könnte.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten.

<https://www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programm/geschichte-vortrag-florian-coulmas.html>

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 18 Uhr - Hiroshima und Nagasaki: Die letzten Zeugen

Prof. M. G. Sheftall, Ph.D. (Shizuoka University)

„*Hiroshima: The Last Witnesses*“ und der dazugehörige Band *der Embers- Reihe* – „*Nagasaki: The Last Witnesses*“ – sind das Ergebnis von neun Jahren persönlicher Interviews mit japanischen, koreanischen und chinesischen Überlebenden der Katastrophen von Hiroshima und Nagasaki, von Feldforschung vor Ort sowie von japanischen und amerikanischen Archivrecherchen durch MG Sheftall, einen Kulturhistoriker an der Shizuoka-Universität, einem Campus des japanischen nationalen Universitätssystems.

In seiner Recherche schichtet MG Sheftall die Geschichten der Hibakusha – das japanische Wort für Atombombenüberlebende – in erschütternden Einzelheiten und liefert so einen minutengenauen Bericht vom 6. August 1945, der Zeit vor und nach dem weltverändernden Bombenangriff von Paul Tibbets, Enola Gay und Little Boy. Diese Überlebenden und Zeugen, deren Durchschnittsalter heute über 90 Jahre beträgt, sind buchstäblich die letzten Menschen, die uns noch zuverlässige und detaillierte Zeugnisse über das Leben in ihren Städten vor den Bombenangriffen geben können. Sie erzählen uns, was sie am Tag der Zerstörung erlebten und was es bedeutete, in den darauffolgenden über 70 Jahren mit diesen Erinnerungen und Narben zu leben.

Angesichts der heutigen globalen Ordnung nach dem Zweiten Weltkrieg, des erneuten Vormarsches des toxischen Nationalismus und des weltweit scheinbar vollständigen Rückzugs der liberalen Demokratie sollten diese Berichte der Hibakusha Pflichtlektüre für die moderne Zeit sein. Sie können als warnende Beispiele vor dem Schrecken und Wahnsinn eines Atomkriegs dienen und uns – so ist zu hoffen – daran erinnern, dass diese Gefahr noch immer vor unserer Haustür steht. Doch die Geschichten, die diese *Hibakusha* mit Sheftall teilten, zeugen auch von der unglaublichen Widerstandsfähigkeit des menschlichen Geistes angesichts unfassbaren Grauens, Leids und Zerstörung.

Die Vorlesung wird auf Englisch gehalten.

<https://www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programm/hiroshima-nagasaki-witnesses-sheftall.html>

Sonntag, 26. Oktober 2025, 11 Uhr - Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

Vom Inferno zum Friedenssymbol. 80 Jahre Hiroshima und Nagasaki

Die einstündige Führung durch die Sonderausstellung [*Vom Inferno zum Friedenssymbol*](#) beleuchtet die Geschichte der Atombombenabwürfe auf die Städte Hiroshima und Nagasaki im August 1945. Sie legt den Fokus auf Aspekte der Erinnerungsarbeit, das Gedenken an die Opfer sowie das Engagement für eine atomwaffenfreie Welt.

Kosten: 4 € zzgl. [Eintritt](#) - **Anmeldung:** E-Mail an kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de

Weitere Veranstaltungen

Begleitprogramm zur Sonderausstellung *Merci Maman. Straßenfotografie in Mali*

Donnerstag, 9. Oktober 2025 - 18 Uhr - In ständiger Bewegung: junge Fotografinnen und Fotografen in Bamako, Mali, Vortrag von Dr. des. Franziska Jenni

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Junge Fotografinnen und Fotografen in Malis Hauptstadt Bamako sind in ständiger Bewegung: innerhalb und außerhalb der Stadt, zwischen sozialen Milieus und fotografischen Genres. In ihrem Vortrag stellt Dr. des. Franziska Jenni Fotografinnen und Fotografen aus Bamako vor, die im Schatten ihrer international bekannten Vorgänger Seydou Keita und

MalickSidibe heute einen Beruf ausüben, der in den letzten Jahrzehnten aufgrund der rasanten digitalen Entwicklung, aber auch aufgrund der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krise, die das Land seit 2012 erfasst hat, zunehmend unter Druck geraten ist.

Der Vortrag gibt Einblicke in die vielfältige Arbeit zeitgenössischer Fotografinnen und Fotografen in Bamako und diskutiert, wie sie ihren Lebensunterhalt verdienen und mit ihrer Arbeit das visuelle Gedächtnis des Landes entscheidend mitgestalten.

Sonntag, 19. Oktober 2025 - 11 Uhr - Kuratorenführung durch die Sonderausstellung *Merci Maman*

Ein Rundgang durch die Sonderausstellung mit Dr. Stefan Eisenhofer.

Im Fokus des einstündigen Rundgangs stehen ausgewählte Werke des malischen Foto-Kollektivs *Yamarou*, das über ein Jahr lang die Kultur und Kunst der Sotrama-Kleinbusse in Bamako porträtiert hat. Die Sotramas dienen nicht nur dem öffentlichen Personennahverkehr in Malis Hauptstadt – sie fungieren auch als eine Art rollendes Kino. Ihre farbenprächtigen Bemalungen zeigen Musiker, Künstler, religiöse Führer und Politiker und geben ein Abbild der Vorlieben und Stimmungen in der Bevölkerung. In der Führung wird es auch um die Bedeutung der Sinnsprüche auf den Sotramas gehen.

Anmeldung E-Mail an kunstvermittlung@mfk-weltoffen.de, **Kosten** 4 € zzgl. **Eintritt** in die Sonderausstellung

Begleitprogramm zur Sonderausstellung *He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori.* Auf den Spuren der Schnitzwerke im Museum Fünf Kontinente

Sonntag, 26. Oktober 2025, 11.30–12.30 Uhr und 14–15 Uhr

Führungen durch die Sonderausstellung *He Toi Ora. Beseelte Kunst der Māori*

Die Sonderausstellung *He Toi Ora* eröffnet tiefe Einblicke in das Māori-Weltbild und spürt über Archivrecherchen, Holz- und Stilanalysen dem Weg nach, den die im Museum Fünf Kontinente verwahrten Māori-Schnitzwerke von Neuseeland nach München nahmen. Viele wurden zwischen 1824 und 1932 in London erworben, wo sich ihre Fährte verliert. Zu einer Figur konnten Māori-Nachfahren exakte Verbindungen herstellen und widmen ihr einen eigens von ihnen gestalteten Raum.

Kosten: 5 € zzgl. **Eintritt** in die Sonderausstellung, **Anmeldung** über die [Website der MVHS](#) (Kursnummer V212570)

Weitere Highlights im Oktober

Sonntag, 12. Oktober 2025 - 11–12 Uhr - Die persischen Buchmalereien der Sammlung Preetorius

Führung durch die Dauerausstellung *Südwestasien und Nordafrika*.

Kosten 4 € zzgl. **Eintritt** in die Dauerausstellung, **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Im Museum Fünf Kontinente befindet sich die Sammlung Preetorius, die hauptsächlich für ihre Asiatika bekannt ist. Zu der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstandenen Sammlung des bekannten Münchner Grafikers und Bühnenbildners Emil Preetorius (1883–1973) gehören auch persische Buchmalereien, die in der Dauerausstellung [Südwestasien und Nordafrika](#) präsentiert werden.

Im Rahmen der einstündigen Führung erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Geschichte der Sammlung und zur Person von Emil Preetorius sowie allgemeine Informationen zur persischen Buchmalerei. Die ausgestellten Buchillustrationen stammen aus einem Safarnāme-Manuskript der Sammlung Preetorius mit spannender Geschichte, die ebenso wie die Darstellungen selbst in der Führung thematisiert wird.

Sonntag, 26. Oktober 2025, 12–14 Uhr oder 14.30–16.30 Uhr - Kiri-e: Japanischer Papierschnitt

Im Workshop mit Yusuke Shimomura lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die faszinierende Kunst des japanischen Papierschnitts kennen. Unter Anleitung des Künstlers darf die Technik natürlich auch selbst erprobt werden. Die im Workshop angefertigten Kunstwerke können als Basis für komplexere Eigenkreationen dienen.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der DJG in Bayern e.V.

Die Teilnahme ist kostenlos. Material und Werkzeuge werden gestellt.

Anmeldung: E-Mail mit Angabe der gewünschten Uhrzeit bis zum 15.10. an djg-muenchen@t-online.de

Museum Fünf Kontinente - Staatliche Museen in Bayern

Maximilianstraße 42, 80538 München, Telefon +49 (0)89 210 136 100

<https://www.museum-fuenf-kontinente.de/>

Das Programm im Oktober 2025

Ausstellung - Bis 01.03.2026 | Ebenen 1 & 2

Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis

80 Jahre nach dem Holocaust setzt sich die Ausstellung „Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis“ mit der Frage transgenerationaler Traumata und dem emotionalen Erbe der Überlebenden auseinander. Ihre Geschichten, aber auch ihre Traumata haben sie an ihre Kinder und Enkelkinder weitergegeben. Während die Zweite Generation mit den psychischen und physischen Verletzungen ihrer Eltern aufwuchs, blickt die Dritte Generation aus einer größeren zeitlichen Distanz auf die Familiengeschichte, in der Erinnerung und Schweigen, Familienmythen und -geheimnisse, erdrückendes oder fehlendes Familienerbe allgegenwärtig sind. - Mit Texten in Leichter Sprache.

Angebote

SA | SO | 13:30–14:30 - Rundgang | Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis

Anmeldung über den [Ticketshop](#), Restkarten an der Kasse | Teilnahme im Eintrittspreis enthalten

SA | SO | 15:00–16:00 - Rundgang | Das Jüdische Museum München. Unser Haus

Wie entstand das heutige Jüdische Museum München? Was hat es mit der besonderen Architektur auf sich? Was verbirgt sich in der Dauerausstellung „Stimmen_Orte_Zeiten“? Welche Objekte gibt es zu entdecken? Welchen Spuren können nachvollzogen werden?

Im Rundgang „Das Jüdische Museum München. Unser Haus“ stellen unsere Guides ausgewählte Aspekte der Geschichte des Hauses anhand einiger Objekte aus der Dauerausstellung vor. Dabei liegt der Fokus auch darauf, in einen Dialog mit den Besucher*innen zu treten und die im Museum ausgehandelten Themen gemeinsam zu reflektieren und einzuordnen. Anmeldung über den [Ticketshop](#), Restkarten an der Kasse | Teilnahme im Eintrittspreis enthalten

FR | 10.10.2025 | 16:00–17:00 - Rundgang in Leichter Sprache

Die Dritte Generation. Der Holocaust im familiären Gedächtnis

Wir besuchen die Ausstellung Die Dritte Generation.

Diese Ausstellung beschäftigt sich mit den Erinnerungen von jüdischen Familien. Die Dritte Generation sind die Enkelkinder von Menschen, die im Holocaust unvorstellbar leiden mussten.

Der Holocaust war ein Völker-Mord. Die National-Sozialisten haben ganz genau geplant, wie sie verschiedene Volksgruppen in Europa ermorden. Solche Volks-Gruppen waren zum Beispiel: Jüdinnen und Juden oder Sinti und Roma.

Für den National-Sozialismus waren alle diese Menschen nicht wertvoll. Der National-Sozialismus war eine politische Richtung unter Adolf Hitler in den Jahren 1933 bis 1945.

Die Großeltern haben ihre Erinnerungen an die schlimmen Erlebnisse und Erfahrungen aus dieser Zeit weitergegeben. Die Kinder und Enkelkinder sind mit den Erinnerungen aufgewachsen. Der Holocaust bleibt deswegen im Gedächtnis von den Familien. In der Ausstellung setzen sich Künstler und Künstlerinnen mit ihrem Erbe auseinander.

Ein Angebot in Kooperation mit Kunst-begegnungen. Das Angebot ist kostenlos und barriere-frei zugänglich.

Ansprechperson für Fragen und Anmeldung ist Vanessa Lubini von Kunstbegegnungen.

Sie erreichen sie unter [0176 23608513](tel:017623608513) oder [v.lubini\(at\)gll-muenchen.de](mailto:v.lubini(at)gll-muenchen.de).

Veranstaltungen

MI | 15.10.2025 | 19:00 - Zwischen Hass und Haltung. Was wir als Migrationsgesellschaft lernen müssen

Lesung mit Derviş Hızarcı - „Zwischen Hass und Haltung“ erzählt von einer besonderen Bildungsreise. Sie beginnt im postmigrantischen Berlin zu einer Zeit, in der jemand wie Derviş Hızarcı schmerzhaft selbstverständlich nicht dazugehört. Und sie führt ihn schließlich in die Verantwortung, die Bedingungen für ein gelingendes, vielfältiges Zusammensein jeden Tag neu zu formulieren.

Derviş Hızarcı ist Mitglied der deutschen International Holocaust Remembrance Alliance-Delegation und im Beratungskreis Antisemitismus von Felix Klein, dem Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus. Als Vorstandsvorsitzender hat er bei der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus maßgeblich den Aufbau der internationalen Ausrichtung und den jüdisch-muslimischen Dialog geprägt.

Begrüßung: Alina Gromova, Direktorin Jüdisches Museum München, Moderation: Bettina Mehic, aus ARTen

Eine Veranstaltung von ausARTen – Perspektivwechsel durch Kunst und dem Jüdischen Museum München

Anmeldung über den Ticketshop, Restkarten an der Abendkasse | Eintritt frei

SA | 18.10.2025 | 18:00–01:00 - Lange Nacht der Münchner Museen

Dieses Jahr sind Nachtschwärmer*innen wieder dazu eingeladen, das Jüdische Museum München während der Langen Nacht zu entdecken. In kurzen Impuls-Rundgängen geben Guides Einblicke in unsere Dauerausstellung sowie die aktuelle Ausstellung „Die Dritte Generation“.

Im Foyer sorgen „Nico Franz & The Franz Ensemble“ für die musikalische Umrahmung der Langen Nacht. Der Coucou Food Market lädt im Museumsfoyer und auf der Terrasse zum Verweilen ein.

Programm:

18:30 und 22:00 | Einführung in die Dauerausstellung

19:00 und 20:30 | Nico Franz & The Franz Ensemble

20:00 und 21:30 | Einführung in die Ausstellung „Die Dritte Generation“

18:00 bis 22:00 | Impuls-Rundgänge durch die Ausstellung „Die Dritte Generation“ in Leichter Sprache auf Anfrage möglich

Eine Veranstaltung der Münchner Kultur GmbH in Kooperation mit den Münchner Museen und dem Jüdischen Museum München. Eintritt: Ab 20 Euro an der Abendkasse im Museum | VVK an der Museumskasse oder über [München Ticket](#) zzgl. VVK-Gebühr

JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN

Öffnungszeiten: DI–SO | 10:00–18:00

Ticketshop: <https://jmm.muenchenticket.net>

Besuchen Sie uns auch auf: Web: www.juedisches-museum-muenchen.de

Blog: blog.juedisches-museum-muenchen.de und [Facebook](#) — [Instagram](#) — [Bluesky](#)

Ebene -1 | Dauerausstellung - STIMMEN_ORTE_ZEITEN Juden in München

Ebenen 1 & 2 | Ausstellung - Die Dritte Generation Der Holocaust im familiären Gedächtnis

Die Baha'i International Community veröffentlicht „In Full Partnership“ – ein neues Buch, das 30 Jahre Beiträge an die Vereinten Nationen zur Förderung der Frauen präsentiert

Im September jährt sich die Vierte Weltfrauenkonferenz zum 30. Mal. Ihr Abschlussdokument, die Erklärung und Aktionsplattform von Peking, war ein Rahmenwerk der Vereinten Nationen (UN), das die Stellung der Frau weltweit verbessern sollte. Um diesen Meilenstein zu würdigen, hat die Internationale Bahá'í-Gemeinde (BIC) ein Buch veröffentlicht, das drei Jahrzehnte ihrer Erklärungen an die UN zur Gleichstellung der Geschlechter zusammenfasst.

Die neue Veröffentlichung mit dem Titel „In voller Partnerschaft: Dreißig Jahre Förderung der Frauen bei den Vereinten Nationen und darüber hinaus“ ist Teil der globalen Initiative „Beijing+30“, die sich mit Verpflichtungen, Herausforderungen und Fortschritten bei der Förderung der Gleichstellung der Geschlechter über drei Jahrzehnte hinweg befasst.



New York— 2. September 2025

„Die Vierte Weltfrauenkonferenz war ein entscheidender Moment für die Rechte und den Fortschritt der Frau und diente vielen Frauen und Organisationen, die sich für die Rechte der Frau einsetzten, als Sprungbrett“, sagte Bani Dugal, Hauptvertreterin der Internationalen Baha'i-Gemeinde, die das BIC während der Konferenz in Peking unterstützte.

Vor dem Hintergrund dieser Geschichte möchte die Internationale Bahá'í-Gemeinde die bedeutenden Fortschritte würdigen, die seit dieser Zeit erzielt wurden, und die Mitgliedstaaten, UN-Agenturen, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie Gemeinschaften, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen, dazu einladen, diese Ideale zu verwirklichen, die auch heute noch dringend benötigt werden.

In Anlehnung an die ursprünglich in der Pekinger Erklärung umrissenen zwölf „kritischen Problembereiche“ konsolidiert **„In Full Partnership“** die umfassende Erfahrung des BIC bei der Zusammenarbeit mit UN-Mechanismen, darunter alle vier Weltfrauenkonferenzen (Mexiko-Stadt 1975, Kopenhagen 1980, Nairobi 1985 und Peking 1995) sowie die langjährige, kontinuierliche Teilnahme an der Kommission für die Rechtsstellung der Frau (CSW).

Die Veröffentlichung von „In Full Partnership“ steht im Einklang mit der Einschätzung der internationalen Gemeinschaft hinsichtlich der anhaltenden Herausforderungen und Rückschläge, mit denen die Gleichstellungsbewegung konfrontiert ist – darunter die zunehmende politische Polarisierung und tief verwurzelte patriarchalische Einstellungen. Gleichzeitig unterstreicht die Publikation bedeutende Erfolge und bietet hoffnungsvolle und praktische Beispiele von Bahá'í-Gemeinden in über 100.000 Orten weltweit, die gemeinsam mit Freunden, Kollegen, Regierungsvertretern und gleichgesinnten Organisationen daran arbeiten, Gesellschaften zu fördern, die das Prinzip der Gleichstellung der Geschlechter verkörpern.

„Die Erfahrungen Tausender Gemeinschaften auf der ganzen Welt zeigen uns, dass die Arbeit zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter das volle Engagement aller Teile der Gesellschaft erfordert“, sagte Liliane Nkunzimana, Vertreterin der Baha'i International Community, die auch als Mitglied ohne Geschäftsbereich des Exekutivkomitees der NGO CSW/NY und Co-Vorsitzende der Arbeitsgruppe für Geschlechtergleichstellung und Frieden fungiert.

„Letztendlich geht es darum, Geschlechternormen, die Frauen und Männer gleichermaßen schädigen und behindern, abzubauen und durch integrative und konstruktive Normen zu ersetzen. ‚In Full Partnership‘ unterstreicht, dass jeder Einzelne in diesem Bestreben eine einzigartige und wertvolle Rolle spielt.“

„In Full Partnership“ ist als Ressource für politische Entscheidungsträger, UN-Organisationen und zivilgesellschaftliche Organisationen gedacht und lädt zu gemeinsamen Aktionen und Beratungen über praktische Schritte ein, die zu dauerhafter Gleichstellung und Gerechtigkeit der Geschlechter führen können. Mit lebendigen Fotografien aus aller Welt, die die Bemühungen der Bahá'í-Gemeinden zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter hervorheben, richtet sich „In Full Partnership“ auch an die Zivilgesellschaft in Anerkennung jahrzehntelanger harter Arbeit zur Verbesserung der Stellung der Frauen und in der Hoffnung auf zukünftige Veränderungen.

„In Full Partnership“ wird in Kürze verfügbar sein und Informationen zum Erhalt eines Exemplars werden auf den Social-Media-Kanälen des BIC veröffentlicht.

Für weitere Informationen zum Inhalt der Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an:

Liliane Nkunzimana, Repräsentantin bei den Vereinten Nationen, New York,
uno-nyc@bic.org (Link sendet E-Mail) (Englisch und Französisch)

<https://www.bic.org/news/bahai-international-community-releases-full-partnership-new-book-showcasing-30-years-contributions-united-nations-womens-advancement>

Die **KAUSA-LANDESSTELLE BAYERN** unterstützt Institutionen und Organisationen, die sich an Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte wenden. Sie will damit erreichen, dass migrantengeführte Unternehmen zu Ausbildungsbetrieben werden und mehr junge Migrantinnen und Migranten eine duale Ausbildung beginnen und erfolgreich abschließen.

Wir stehen für eine bayernweite Netzwerkarbeit rund um das Thema und planen dazu regionale und überregionalen Treffen, Workshops, Präsentationen sowie zahlreiche Handreichungen, Leitfäden und Unterstützungstools für unsere Multiplikatoren.

Die Projektträger bfz gGmbH Aschaffenburg, Ausbilden.Arbeiten.Unternehmen e. V. und AAU e. V. sind für alle Regionen in Bayern zuständig.

Wir freuen uns über einen gemeinsamen Austausch und unterstützen Sie gerne.

Kontakt: Zaneta Nowak, bfz gGmbH München, zaneta.nowak@bfz.de

Weitere Informationen: www.kausa-bayern.de/

Die KAUSA-Landesstelle Bayern wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Initiative Bildungsketten gefördert. Begleitet wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration (StMI).

**KAUSA-Landesstelle
Bayern**

.....
Ausbildung und Migration



Bildungsketten



Bayerisches Staatsministerium des
Inneren, für Sport und Integration



10 Jahre eine starke Stimme für Vielfalt – Der Bundesverband NeMO feierte Jubiläum in Berlin



Der Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen – kurz BV NeMO – wurde 10 Jahre alt! Seit 2015 bringt er Menschen mit Migrationsgeschichte aus ganz Deutschland zusammen, die sich gemeinsam für Teilhabe und Vielfalt stark machen.

2015 – im Jahr des sogenannten *Sommers der Solidarität* – wurde besonders deutlich, dass die Einwanderungsgesellschaft Realität ist. Doch zugleich begann eine Phase der politischen Polarisierung, die bis heute anhält.

Mit NeMO ist vor 10 Jahren eine neue migrantische Organisationsform geboren: herkunftsübergreifend, säkular, nah an den Menschen.

Die Wurzeln reichen zurück in die 2010er Jahre, als Engagierte wie Dr. Ümit Koşan, heute Ehrenvorsitzender im BV NeMO, begannen, migrantische Organisationen neu zu denken: Kulturübergreifend, selbstbestimmt, machtkritisch und unabhängig von parteipolitischer Einflussnahme. Aus vielen kleinen Vereinen wuchsen in Städten wie Dortmund starke lokale Verbünde – Orte der Solidarität, in denen die Mitglieder sich gegenseitig stärken, voneinander lernen und gemeinsam mehr bewirken.

Die Idee, diese lokalen Strukturen bundesweit zu vernetzen, entwickelte Dr. Koşan Anfang 2010 vom VMDO e.V. in Dortmund aus, als er auf ähnliche Verbünde und Initiativen in anderen deutschen Städten stieß, darunter MiSO Hannover und VeMO in Halle - beide existierten damals als Initiativen; sowie das Forum der Kulturen in Stuttgart als eingetragener Verein. Nach intensivem Austauschen und durch Unterstützung verschiedener Akteure (sowohl lokaler als auch bundesweit tätiger Strukturen) zur Rolle von lokalen Verbünden als neuer Typ von Migrant*innenorganisationen wurde der Bundesverband NeMO im Jahr 2015 mit sechs lokalen Verbünden in Dortmund offiziell gegründet. Diese Initiative wurde von dem ersten Strukturprogramm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge gefördert. Der Verband trägt heute große bundesweite Projekte, bringt migrantische Stimmen in politische Debatten ein und steht für ein Einwanderungsland, das seine Vielfalt lebt.

Der BV NeMO ist in dieser Zeit angetreten, um bundesweit Migrant*innenorganisationen zu stärken und ihnen eine gemeinsame Stimme zu geben. Zehn Jahre später zeigt sich: Diese Stimme ist notwendiger denn je. Denn die Gegenwart ist geprägt von Rassismus, wachsender Ungleichheit und Angriffen auf die Demokratie.

Mit Projekten wie weact – für eine starke, antirassistische Zivilgesellschaft – oder GLEICH teilhaben – für Teilhabe von Geflüchteten – zeigt BV NeMO seit Jahren: **Solidarität ist politische Praxis.**

Unter dem Motto „**Stark in schwierigen Zeiten**“ lud BV NeMO am 12. September 2025 ins Berlin Global Village ein.

Die Veranstaltung war keine reine Jubiläumsfeier, sondern auch ein politisches Forum:

Im Austausch mit Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft zieht der Bundesverband Bilanz und stellt zugleich die Frage, wie eine solidarische und demokratische Einwanderungsgesellschaft in Zukunft gestaltet werden kann.

Ab 18.00 Uhr feiern die Mitglieder aus allen Verbünden mit diversen kulturellen Beiträgen – von Trommelshow über Gospelchor bis hin zu mehrsprachigem Gesang – das 10-jährige Jubiläum.

„Unsere Arbeit zeigt: Migrant*innenorganisationen sind eine tragende Säule der Demokratie“,

betont **Dr. Elizabeth Beloe**, Vorsitzende des Bundesverbands, „NeMO steht für Teilhabe, für Gerechtigkeit und für eine starke, solidarische Einwanderungsgesellschaft – heute und in Zukunft.“



Heute vereint der BV NeMO 21 lokale Verbünde in 10 Bundesländern – und damit über 800 migrantische Vereine. Was einst als visionäre Idee begann, ist heute ein kraftvolles Netzwerk und eine hörbare Stimme von Menschen mit Einwanderungsgeschichte. mehr dazu hier [BV-NeMO e.V.](https://bv-nemo.de)

Bundesverband NeMOe.V

Geschäftsstelle Berlin, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin presse@bv-nemo.de, info@bv-nemo.de

Interview mit Elizabeth Beloe

Wie geht es Ihnen heute an dem Festtag?

Mir geht es sehr gut und das ist nicht selbstverständlich. Ich fühle mich wohl und zugleich geehrt, dass wir es geschafft haben, 10 Jahre erfolgreich zu bestehen.

An was erinnern Sie sich gerne?

Als wir uns 2015 gegründet haben, sind sieben herkunftsübergreifende Verbände für einen guten Zweck zusammengekommen. Mit unserem SAMOFA-Projekt sind wir damals an 32 Standorten gestartet. Es blieb keine Zeit zu klappern. Wir mussten sofort loslaufen.

2015 hieß es: „Wir schaffen das.“ Und wir haben es geschafft: Wir haben Menschen begleitet, wir haben Freude erlebt, und wir haben uns den Herausforderungen gestellt und sie gemeistert.

Welche näheren, wie auch weiteren Ziele haben Sie mit NeMO?

Diese ernsthafte Frage haben wir uns auch gestellt.

Wir sind in der Kreisliga gestartet – und spielen jetzt in der 1. Liga, auf Bundesebene. Dafür brauchen wir weiterhin Stabilität und noch mehr Anerkennung für das, was wir bisher geleistet haben. Unser Ziel ist es, die Einwanderungsgesellschaft aktiv mitzugestalten.

Um wirklich nahe bei den Menschen zu sein, brauchen wir stabile lokale Verbünde, die die Menschen vor Ort direkt unterstützen und wir brauchen einen weiteren Zuwachs an Verbünden.

Was brauchen wir für ein friedliches Zusammenleben?

Wir brauchen ein gutes Klima in unserer Gesellschaft geprägt von Respekt, Offenheit und gegenseitigem Vertrauen. Das Zusammenleben muss aktiv gestaltet und immer wieder neu zusammengeführt werden. Dafür ist es notwendig, dass wir als Gesellschaft enger zusammenrücken.

Wir brauchen verlässliche Bündnispartner und neue Strategien, um weiter voranzukommen. Gleichzeitig brauchen wir Orte der Begegnung, an denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen und Vielfalt als Bereicherung erleben können. Nur so schaffen wir eine gemeinsame Basis, auf der wir Konflikte friedlich lösen und das Miteinander stärken können.

Ihre Aufgaben sind?

Unsere Aufgabe ist es, die Teilhabe von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu erleichtern. Wir sehen die Menschen, die zu uns kommen mit ihren Stärken, ihren Hoffnungen und ihren Herausforderungen.

Gemeinsam mit unseren Partnern in den Kommunen wollen wir die Aufgaben vor Ort meistern und die Kommunen bei dieser wichtigen Arbeit stärken. Denn nur starke Kommunen können gute Integration ermöglichen.

„Wir sind nahe am Menschen“ das ist unser Anspruch und zugleich unser Versprechen. Wir hören zu, wir begleiten und wir gestalten mit.



Elizabeth Beloe

Foto: Harald Hackländer

Dr. Elizabeth Beloe ist Sozial- und Kulturanthropologin. Sie ist Vorsitzende des Bundesverbandes Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. Ihre Arbeits und Forschungsschwerpunkte sind Migration, Internationale Zusammenarbeit, zukunftsfähige Entwicklungsstrategien, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Integration und Konfliktmanagement. Sie vertritt BV NeMO in nationalen und europäischen Gremien. Frau Dr. Beloe leitet das BV NeMO Hauptstadtbüro in Berlin.

Das Interview führte Harald Hackländer

PRESSEMITTEILUNG

Bonn/Berlin, 08.09.2025: UN Women Deutschland, die Botschaft von Kanada in Deutschland und die Bundesstiftung Gleichstellung laden zur Internationalen Konferenz "Beijing+30: Delivering for all women and girls".

Wann: 14. Oktober, 14:00-18:30 Uhr - **Wo:** Botschaft von Kanada in Deutschland, Leipziger Pl. 17, 10117 Berlin

Seit der vierten Weltfrauenkonferenz in Peking im Jahr 1995 gab es wichtige Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter, die das Leben von Frauen und Mädchen weltweit verändert haben. Das ist zwar ein Grund zum Feiern, der Widerstand wird jedoch stärker.

Bei der Konferenz diskutieren internationale Expert*innen die Fortschritte seit der Pekinger Weltfrauenkonferenz sowie mögliche Lösungen für verbleibende und neu aufgetretene Missstände. Ein Schwerpunkt liegt auf der UN-Resolution 1325 zu Frauen, Frieden, Sicherheit und auf geschlechtsspezifischer Gewalt. Die Konferenz findet auf Englisch statt.

>> Zum vollständigen Programm der Konferenz

<https://unwomen.de/event/international-conference-beijing30-delivering-for-all-women-and-girls-registration/>

Wir würden uns freuen, Sie als Pressevertreter*in bei uns begrüßen zu dürfen.

Geben Sie uns bitte bis zum 06.10.2025 eine Rückmeldung.

Für Hintergrundinformationen, Interviewanfragen und Bildmaterial stehen wir gerne zur Verfügung.

Pressekontakt: Bettina Jahn, b.jahn@unwomen.de Tel. +49 174 6652175

UN Women weiterhin solidarisch an der Seite aller Frauen und Mädchen in Afghanistan

Bonn, 11.08.2025. Auch vier Jahre nach der Machtübernahme durch die Taliban kämpfen afghanische Frauen und Mädchen für ihre Menschenrechte auf Bewegungsfreiheit, Meinungsäußerung, Bildung, Beschäftigung und Teilhabe. UN Women setzt sich in Afghanistan für die dringenden Anliegen von Frauen und Mädchen ein und stärkt ihre Stimmen.

„In Afghanistan sehen wir einen beispiellosen Angriff auf die Rechte, die Freiheiten und die Würde von Frauen und

- mobile Zahlungsdienste.
- Zwangsheiraten und Frühschwangerschaften erhöhen das Risiko für Müttersterblichkeit.

<https://www.unwomen.org/sites/default/files/2025-06/gender-index-2024-afghanistan-en.pdf>

UN Women in Afghanistan

UN Women ist auch nach der Machtübernahme der Taliban am 15. August 2021 vor Ort aktiv und engagiert sich für die dringendsten Anliegen der Frauen und Mädchen und ihre Zukunftsaussichten.

UN Women arbeitet in Afghanistan **mit 219 lokalen Frauenorganisationen** zusammen und unterstützt Journalistinnen, Menschenrechtsaktivistinnen und Unternehmerinnen. Mit einem ganzheitlichen Angebot aus psychosozialer Unterstützung, humanitärer Hilfe und finanzieller Existenzsicherung erreicht UN Women **die am stärksten marginalisierten und gefährdeten Frauen und Mädchen.**

In internationalen Gremien stärkt UN Women die Stimmen der Frauen und Mädchen aus Afghanistan und setzt sich für Strukturen ein, die die **Beteiligung afghanischer Frauen an internationalen Entscheidungsprozessen** ermöglichen.

Weitere Informationen und Spendenmöglichkeiten finden Sie unter: unwomen.de/afghanistan

www.unwomen.de

„Und raus bist du!“ – Institutioneller Rassismus in der frühen Bildung“

Berlin, 23. September 2025 – Die neue Studie des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) am Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) untersucht, wie institutioneller Rassismus den Zugang zu frühkindlicher Bildung in Berlin beeinflusst. Im Fokus stehen die Mechanismen und strukturelle Rahmenbedingungen, die Zugangsbarrieren und Ungleichheiten reproduzieren.

Das Working Paper basiert auf einem qualitativ-rekonstruktiven und multiperspektivischen Forschungsdesign. Zwischen Januar und August 2023 wurden Daten in vier Berliner Bezirken (Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow und Spandau) erhoben. Eingebunden wurden 45 Akteur*innen aus dem Kita-Feld, darunter Leitungen, Verwaltung, Fachkräfte, Eltern, [Stadtteilmütter](#) sowie Expert*innen für Antidiskriminierung und Qualitätsmanagement. Die Datenerhebung erfolgte über 30 halbstrukturierte bzw. vignettenbasierte Interviews, drei Fokusgruppen mit Stadtteilmüttern sowie ergänzende Feldbeobachtungen. Die Vignettenmethode, bei der alltagsnahe kurze Textfragmente genutzt wurden, eröffnete narrative Zugänge zu Diskriminierungs- und Ausschlussmechanismen. Theoretisch wurde die Studie durch Konzepte des institutionellen Rassismus, antirassismuskritische Ansätze sowie grenzsoziologische Perspektiven nach Lamont gerahmt.

Das Working Paper geht drei zentralen Fragen nach:

1. Welche institutionellen Hürden und Selektionsmechanismen erschweren den Zugang von Kindern mit Migrationshintergrund zu Berliner Kitas?
2. Wie wirken strukturelle Engpässe, Personalmangel und institutionelle Routinen auf pädagogische Qualität und Teilhabe?
3. Welche Maßnahmen und Strategien könnten bestehende Ungleichheiten abbauen und Antirassismus systematisch in der frühen Bildung verankern?



Zentrale Ergebnisse der Studie

- **Eingeschränktes Wahlrecht:** Familien haben formal freie Wahl beim Kitaplatz, faktisch entscheiden jedoch Träger und Leitungen über die Platzvergabe – bestehende Ungleichheiten werden verstärkt.
- **Personalmangel als verstärkende Belastung:** Der Mangel an Fachkräften erschwert den Zugang zu Kitas und beeinträchtigt zugleich die Qualität der pädagogischen Arbeit.
- **Intransparente Selektionsmechanismen: Wartelisten-Plätze:** Plätze werden nicht nur chronologisch vergeben, sondern gezielt gesteuert – etwa nach Sprache, Herkunft oder Hautfarbe. Dieses Vorgehen hat diskriminierende Effekte.
- **Rassifizierende Zuschreibungen:** Sprachliche und herkunftsbezogene Merkmale fungieren als Ein- oder Ausschlusskriterien – insbesondere rassifizierte Kinder sind benachteiligt.
- **Fehlende Antirassismus-Strategien:** Antidiskriminierungsarbeit bleibt punktuell und hängt vom Engagement Einzelner ab. Institutionell verankerte Strukturen fehlen.
- **Politischer Handlungsbedarf:** Empfohlen werden transparente Vergabeverfahren, die Anerkennung von Mehrsprachigkeit als Ressource, der Abbau von Barrieren für international qualifiziertes Personal und systematisch verankerte Antirassismus-Strategien.

Ungleichheiten durch selektive Zugangs- und Beteiligungspraktiken

Die Analyse zeigt, dass rassistische Strukturen im Kita-System keine Randerscheinung sind, sondern den Alltag vieler Familien in Deutschland prägen. Sie zeigt, wie institutionelle Grenzziehungen, in Form von Wartelisten über Aufnahmepraktiken bis zu Ressourcenknappheit, Selektionsprozesse verstärken und gerechte Teilhabe verhindern.

Damit liefert die Studie einen zentralen Beitrag zur Forschung und politischen Debatte über institutionellen Rassismus in der frühkindlichen Bildung.

Dr. Seyran Bostanci, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors und Leiterin der Studie: „Unsere Ergebnisse zeigen, dass strukturelle Hürden, intransparente Vergabeprozesse und rassifizierende Zuschreibungen den Zugang zu frühkindlicher Bildung systematisch erschweren – insbesondere für migrantische und rassifizierte Familien sowie Kinder. Um Bildungsgerechtigkeit zu verwirklichen, braucht es eine transparente Platzvergabe, verlässliche Datenerhebung, institutionell verankerte Antirassismus-Strategien, regelmäßige Weiterbildungen für Fachkräfte, die Anerkennung internationaler Abschlüsse und ein Verständnis von Mehrsprachigkeit als Ressource.“

Benedikt Wirth, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Abteilung Integration und Co-Autor der Studie: „Solange diskriminierungs-kritische Arbeit in Kitas nicht durch ausreichend Zeit in der pädagogischen Praxis, personelle Ressourcen und verbindliche Strukturen unterstützt wird, bleibt sie abhängig vom Engagement Einzelner – und damit strukturell unwirksam. Der Anspruch auf Chancengerechtigkeit bleibt unerfüllt, weil nicht alle Kinder – unabhängig von sozialer Herkunft oder zugeschriebenen Differenzen – faire Chancen haben, ihre Bildungswege zu gehen.“

Den gesamten Bericht als [Download finden Sie hier](https://www.rassismusmonitor.de/detail/2025-9-23/und-raus-bist-du-institutioneller-rassismus-in-der-fruehen-bildung/).

<https://www.rassismusmonitor.de/detail/2025-9-23/und-raus-bist-du-institutioneller-rassismus-in-der-fruehen-bildung/>

ÜBER DEN NADIRA

Der Nationale Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (NaDiRa) erfasst systematisch Diskriminierung und Rassismus in Deutschland. Ziel ist es, Ursachen, Ausmaß und Folgen empirisch zu untersuchen und evidenzbasierte Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Der langfristig angelegte Monitor macht Entwicklungen über die Zeit sichtbar. Der Deutsche Bundestag beauftragte das DeZIM im Juli 2020 mit dem Aufbau des Monitors. Ein begleitender zivilgesellschaftlicher Prozess bindet insbesondere von Rassismus betroffene Communitys ein. Der NaDiRa unterstützt zudem die Erfüllung internationaler Verpflichtungen zur Datenerhebung und -analyse im Bereich rassistischer Diskriminierung, etwa gegenüber der European Commission against Racism and Intolerance (ECRI) und der International Convention on the Elimination of All Forms of Racial Discrimination (ICERD).

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“.

ÜBER DAS DEZIM-INSTITUT

Das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) forscht zu Integration, Migration, gesellschaftlicher Teilhabe und Rassismus. Es besteht aus dem DeZIM-Institut und der DeZIM-Forschungsgemeinschaft. Das DeZIM-Institut hat seinen Sitz in Berlin-Mitte. In der DeZIM-Forschungsgemeinschaft verbindet sich das DeZIM-Institut mit sieben anderen Einrichtungen, die in Deutschland zu Migration und Integration forschen. Das DeZIM wird durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) gefördert.

Migrationsbeirat München bekundet Trauer und Anteilnahme nach Erdbeben in Afghanistan

Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 05.09.2025

(05.09.2025) Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München ist tief erschüttert über das schwere Erdbeben, das gestern Afghanistan getroffen hat. Die Nachrichten über zahlreiche Tote, Verletzte und das Ausmaß der Zerstörungen erfüllen uns mit großer Trauer.

Wir sprechen allen Opfern und ihren Angehörigen unser herzliches Beileid aus. Unsere Gedanken sind bei den Hinterbliebenen, die geliebte Menschen verloren haben, bei den Verletzten, die um ihre Gesundheit kämpfen, und bei den vielen Familien, die von einem Moment auf den anderen ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage verloren haben.

Gerade auch in München leben viele Menschen mit afghanischen Wurzeln, die in großer Sorge um ihre Verwandten und Freunde sind. Ihnen gilt ebenso unsere Anteilnahme und Solidarität in diesen schweren Stunden.

Wir hoffen, dass internationale Hilfe schnell und wirksam geleistet werden kann, um die Not zu lindern und den Betroffenen vor Ort neue Hoffnung zu geben.

Der Migrationsbeirat steht in Gedanken an der Seite aller Menschen, die von dieser Katastrophe betroffen sind.

Im Namen des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München



Dimitrina Lang, Dipl. Sozialpädagogin (FH)
Migrationsbeirat München - Vorsitzende -
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de

ELKB Tagung „Solidarisiert Euch“ 19.09.–22.09.2025

Was bleibt hängen?

Wenn die Beauftragte für interreligiösen Dialog der ELKB Mirjam Elsel zur jährlichen Praxistagung einlädt, ist schon vor Beginn klar: Hier erwarten die Teilnehmenden nicht nur inspirierende Gespräche, sondern auch neue Kraft, die sie am Ende mit nach Hause nehmen.

Der Titel der Tagung – „**Solidarisiert Euch**“ – sorgte zunächst für Irritation. Was ist damit gemeint? Wird er zu jenen bekannten Lagerbildungen führen? Oder zu einer neuen, offenen Auseinandersetzung?

Schon am ersten Abend verfloß die Unsicherheit. Trotz vieler erstmaliger Begegnungen entstand sofort eine große Vertrautheit. Es ging ums Kennenlernen, um das Entdecken von Gemeinsamkeiten. Im Rückblick ließe sich dieser Abend mit den Worten „Aktives Zuhören“ überschreiben. Denn wer zuhören und verstehen will, kann auch anderer Meinung sein – und trotzdem respektvoll miteinander streiten. Wertschätzung und gegenseitiger Respekt bildeten den roten Faden der kommenden Tage.

Stimmen und Impulse

Einleitend las Mirjam Elsel einen Text von Ottmar Fuchs. Gemeinsam mit Haluk Kilman (Sprecher des Runden Tisches der Religionen, Augsburg), und Sascha Freitag (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Dialog der Bahá'í-Gemeinde, München) wurde deutlich: Wir brauchen mehr interreligiösen Austausch, um unsere Gemeinsamkeiten zu entdecken und der Gesellschaft eine gemeinsame Antwort geben zu können. Eine Idee für mehr Gespräche, ist das „Running Dinner“ mit religiösem Inhalt, das in Augsburg bereits praktiziert wird – ein Modell, das ich (Sascha Freitag) gerne nach München mitnehmen und umsetzen möchte.

Einen ganz anderen Zugang bot das Kunstprojekt von Edveta Wimmer. Sie forderte dazu auf, das zu zeichnen, was man *eigentlich nicht* zeichnen wollte. Anschließend sollte das entstandene Bild betrachtet, ein Motiv darin entdeckt und ausgearbeitet werden – um es dann wieder zu zerstören und neu zu beginnen. Eine einfache, aber kraftvolle Übung: Eine ungewöhnliche, tiefe Erfahrung, wie schwer es ist, gegen die eigene Vorstellung zu arbeiten. Wie überraschend schön etwas Neues daraus entstehen kann. Loszulassen üben.



Verleihung des Menschenrechtspreises

Am Sonntag, den 21.09. wurde der **16. Internationale Menschenrechtspreis der Stadt Nürnberg** verliehen. Der Rat der Religionen der Stadt organisierte dazu ein Friedensgebet. Besonders berührend war, wie das zentrale Bahá'í-Konzept der **Einheit der Menschheit** nicht nur ausgesprochen, sondern in der gemeinsamen Gebetspraxis spürbar wurde.



Die Preisträgerinnen, Robi Damelin und Laila AlSheikh, Vertreterinnen der Organisation **Parents Circle – Families Forum (PFCC)**, dankten sichtlich bewegt für diesen Moment des Friedens und der Verbundenheit mit Vertreterinnen und Vertretern der anwesenden Religionen.

Bei der offiziellen Preisverleihung im Staatstheater Nürnberg wurden die Projekte ausführlich vorgestellt. Erzählungen vom Verlust geliebter Angehöriger und die Erfahrung, im Gespräch plötzlich die Menschlichkeit des vermeintlichen Feindes zu erkennen, gingen unter die Haut. Tränen flossen. Eine klare Botschaft brachte Robi in ihrer Dankesrede auf den Punkt: **"Don't be pro-Israel. Don't be pro-Palestinians. Be part of the solution. If you cannot be part of the solution, leave us alone."**

"Sei nicht pro-israelisch, sei nicht pro-palästinensisch. Sei Teil der Lösung. Wenn du nicht Teil der Lösung sein kannst, lass uns in Ruhe." – eine eindringliche Warnung vor einseitiger Parteinahme.

Die Standing Ovationen setzten sich beim anschließenden Gang durch die Nürnberger Innenstadt fort. Entlang der **Friedenstafel** erhoben sich die Menschen von den Bänken, unterbrachen Essen und Gespräche, um ihre Hochachtung auszudrücken. Die Friedenstafel ist in Nürnberg längst ein fester Termin: gemeinsam an langen Tafeln essen, selbst Mitgebrachtes teilen und Freunde treffen.

Werte-Tag in Nürnberg

Am 22.09.2025 feierten Kinder und Jugendliche auf Einladung des **Wertebündnisses Bayern** den Werte-Tag. Im Namen der Arbeitsgruppe Wertetag wurde der Tag vom Papiertheater, dem Amt für internationale Beziehungen und dem Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg ausgestellt.

Präsentiert wurde als zentrales Projekt die „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“, die seit einigen Jahren als temporäre Installation im öffentlichen Raum präsentiert werden. Doch immer mehr Partner konnten mittlerweile gefunden werden, die dauerhafte Errichtung der Schilder umzusetzen.

Auch bei dieser Veranstaltung bildete das gemeinsame Essen eine verbindende Rolle – selbstgemachtes und gerettetes Essen, von Vereinen beigesteuert und liebevoll zubereitet. In einem Projekt gestalteten Kinder T-Shirts mit Sprüchen, die ihnen wichtig waren. Wer diese Werte teilte, konnte seinen Namen auf die Rückseite der T-Shirts schreiben. Die Begeisterung der Kinder war ansteckend und so lockerte sich die Stimmung unter den Erwachsenen auf und schnell waren viele im Gespräch und schon beim persönlichen Du angekommen.



<https://verkehrsschilder-der-gerechtigkeit.de/>

Schulklassen aus verschiedenen Ländern brachten musikalische Beiträge ein, indem sie die Menschenrechte vertonten. Ein Chor in Gebärdensprache eröffnete noch einmal eine ganz neue Perspektive.



Chor in Gebärdensprache

Den Abschluss der Projekt „Streitförderer“. Im Mittelpunkt stehen mehrere zentrale Zielsetzungen. Zum einen geht es darum, in politischen und gesellschaftlichen Diskussionen souverän und sicher auftreten zu können. Darüber hinaus soll die Fähigkeit entwickelt werden, Streitgespräche zwischen anderen Personen oder innerhalb von Gruppen wirksam zu unterstützen und zu moderieren. Ein weiteres Ziel ist es, andere Menschen darin zu befähigen, selbstbewusst und konstruktiv mit Konfliktsituationen umzugehen.

Damit schließt sich der Kreis zur Tagung der ELKB, denn letztlich geht es auch beim Streit darum, sein gegenüber wertschätzend aufmerksam zu zuhören, die eigene Position zu reflektieren und damit die Möglichkeit zu haben, neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Text und Fotos: Sascha Freitag

Abschiebungen nach Afghanistan auf der einen Seite, auf der anderen ein Flug, der in dieser Woche 50 Afghan*innen aus Pakistan in Sicherheit gebracht hat. Doch während die Abschiebungen politisch gewollt sind, musste die Aufnahme erst gerichtlich durchgesetzt werden. Und noch immer warten viele weitere, denen längst Schutz zugesagt wurde – ein Beispiel dafür, wie entscheidend der Zugang zum Recht ist.

Im Interview mit dem UN-Sonderberichterstatter Richard Bennett wird deutlich, welch große Verantwortung Deutschland trägt – auch dafür, die Lage in Afghanistan menschenrechtlich einzuordnen. Die belegt zweifelsfrei: Abschiebungen dorthin sind und bleiben untragbar.

Dass politisches Handeln Weitsicht und zugleich Durchblick braucht, zeigt sich auch an anderen Themen dieses Monats: Erschreckend viele Kinder und Jugendliche sind von sexueller Ausbeutung betroffen – und die Dunkelziffer ist vermutlich noch weitaus höher, da viele Fälle sexualisierter Gewalt nicht als sexuelle Ausbeutung und Menschenhandel erkannt und registriert werden.

Bei neuen Technologien wie automatisierter Gesichtserkennung wiederum müssen wir Risiken klar benennen, bevor Grundrechte Schaden nehmen. Und auch beim Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gilt: Wer den Schutz von Menschenrechten schwächt, sendet fatale Signale an Betroffene und Unternehmen gleichermaßen.

Unsere Themen in dieser Ausgabe zeigen aufs Neue: Opportunität ist ein schlechter Politikberater, wenn es um Menschenrechte geht. Gefragt sind Verlässlichkeit und Verbindlichkeit – im Inneren wie nach außen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre!

Herzliche Grüße - **Kristal Davidson**, Pressesprecherin

01. Oktober 2025 · Lesung und Gespräch in Berlin

Menschenrechte nach der Zeitenwende. Gründe für mehr Selbstbewusstsein

Info unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/veranstaltungen/detail/menschenrechte-nach-der-zeitenwende-gruende-fuer-mehr-selbstbewusstsein>

07. Oktober 2025 · Online-Veranstaltung

Follow-Up Veranstaltung: Vereinfachtes Berichtsverfahren UN-Kinderrechtskonvention

Info unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/veranstaltungen/detail/follow-up-veranstaltung-vereinfachtes-berichtsverfahren>

17. bis 19. November 2025 · Tagung in Berlin

Call for Papers – Tagung: Armut und Recht

Info unter: <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/veranstaltungen/detail/call-for-papers-tagung-armut-und-recht>

Potenzial für Veränderung noch lange nicht ausgeschöpft

Vor 40 Jahren ist die UN-Frauenrechtskonvention CEDAW in Kraft getreten. Sie hat einiges für die Gleichstellung von Frauen bewirkt und doch bleibt viel zu tun – nicht zuletzt, weil frauenfeindliche Positionen im Aufwind sind.

Ein Interview mit Beate Rudolf, Direktorin des Instituts.

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/im-fokus/potenzial-fuer-veraenderung-noch-lange-nicht-ausgeschoepft>

Alle Publikationen - <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen>

Bibliothek - <https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/bibliothek>

Die Neuerwerbungen der Bibliothek können Sie im [Online-Katalog](#) einsehen. Eine thematische Eingrenzung der neuen Titel anhand der Hauptgruppen der Aufstellungssystematik ist möglich.

Die Inhaltsverzeichnisse aktueller Zeitschriftenhefte in der Bibliothek finden Sie beim [Zeitschrifteninhaltsdienst](#).

Außerdem bietet die Bibliothek [Bücher, Filme und andere Medien in Leichter Sprache](#) an.

Begegnungen Nr. 10 – 2025

Das Deutsche Institut für Menschenrechte ist die unabhängige Nationale Menschenrechtsinstitution Deutschlands (§ 1 DIMR-Gesetz). Es ist gemäß den Pariser Prinzipien der Vereinten Nationen akkreditiert (A-Status). Zu den Aufgaben des Instituts gehören Politikberatung, Menschenrechtsbildung, Information und Dokumentation, anwendungsorientierte Forschung zu menschenrechtlichen Themen sowie die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen. Es wird vom Deutschen Bundestag finanziert. Das Institut ist zudem mit dem Monitoring der Umsetzung von UN-Behindertenrechtskonvention und UN-Kinderrechtskonvention sowie der Berichterstattung zu den Konventionen des Europarats zu Menschenhandel und zu Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt betraut worden. Hierfür hat es entsprechende Monitoring- und Berichterstattungsstellen eingerichtet.

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstraße 26/27, 10969 Berlin, Telefon: [030 25 93 59 - 0](tel:0302593590), Fax: 030 25 93 59 - 59

E-Mail: [info\(at\)institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:info(at)institut-fuer-menschenrechte.de)

Liebe Freunde Äthiopiens,

In einer Umfrage haben wir festgestellt, dass viele Äthiopienfreunde den neuen Kalender 2026 bestellen wollen. Jetzt muss die Höhe der Auflage geschätzt werden und wir hoffen, dass wir die erforderliche Mindestanzahl drucken können.

Der Kalender bietet wieder das äthiopisch-eritreische und das westliche Kalendarium auf einen Blick, dazu die Festtermine und die Beschreibungen ausgewählter Feste in fünf Sprachen. Auf Ihren Wunsch hin bekommen die Kulturbeiträge, z.B. über *Kaffee* und *Khat*, über Alltagsgegenstände und Musikinstrumente, über einen äthiopischen Maler und ein Beispiel traditioneller Architektur erheblich mehr Raum, aber auch solche Organisationen, die sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort einsetzen (ein Beispiel: beigegefügte MediaData, letzte Seite). Und erneut haben eine Anzahl von Organisationen und Unternehmen Anzeigen geschaltet.

Wir hoffen, dass Sie die Arbeit der **DeutschÄthiopischenStiftung** zugunsten junger Afrikanerinnen und Afrikaner wieder großzügig unterstützen; Ihre Bestellung hilft dabei und wir bitten um Ihre Spende (bei Bedarf erhalten Sie eine Rechnung). Die Höhe Ihrer Spende bestimmen Sie selbst; wir geben hier die realen Kosten an.

Zu Ihrer Bestellung:

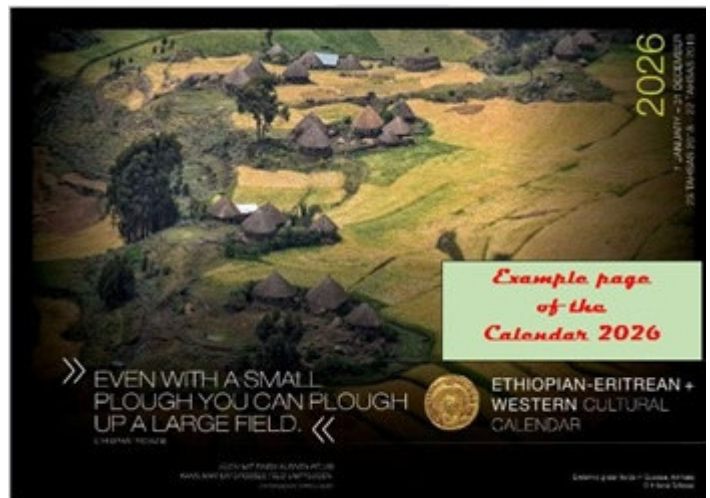
- 1 Exemplar: **€ 18,00** – 2 Exemplare: **€ 32,00** – 3 Exemplare: **€ 46,00** – ab 5 Exemplaren: **€ 15,00**;
- ab 10 Exemplaren: **€ 14,00** pro Exemplar – 15 Exemplare und mehr: **€ 12,00** pro Exemplar;
- 25 Exemplare und mehr: **€ 11,00** pro Exemplar –
- Ab 50 Exemplaren bieten wir per Rechnung Sonderkonditionen an.

Bestellen Sie bitte jetzt mit **Angabe Ihrer Postanschrift** großzügig den Kalender 2026 unter afrocalendar@gmail.co

Außerdem können Sie das illustrierte Äthiopienbuch „Ethiopia – History, Culture and Challenges“ für € 25,00 bestellen, das Verlage in den USA und Deutschland herausgebracht haben.

Im Namen junger Afrikanerinnen und Afrikaner danken wir herzlich für Ihre Unterstützung!

Maija Priess, Thomas Rave, Siegbert Uhlig



Weltkulturen Museum



Liebe Freund:innen des Weltkulturen Museums,
wir freuen uns sehr, Sie zur Eröffnung der Ausstellung
"SHEROES. Comic Art from Africa" ins Weltkulturen
Museum einzuladen.

Bitte merken Sie sich bereits jetzt Freitag, den
31. Oktober um 19 Uhr vor!

SHEROES. Comic Art from Africa gibt einen Einblick
in die kreative Comicszene Afrikas. Im Zentrum ste-
hen weibliche Comic-Hauptfiguren: Superheldinnen
im Kampf gegen Umweltkatastrophen, Frauen im
urbanen Alltag, eine Erzählerin mündlich überlieferter
Mythen oder Aktivistinnen für LGBTQ+ Rechte. Die
Ausstellung würdigt sowohl die inspirierenden Heldin-
nen in den gezeichneten Geschichten als auch ihre
engagierten Macher:innen. Ihre Geschichten machen
Mut, eigene Träume zu verfolgen und sich für ein
gleichberechtigtes globales Miteinander einzusetzen.

Künstler:innen, Autor:innen und Beteiligte:
Charity Atukunda, Juni Ba, Farida Bedwei, Koni Ben-
son, Salim Busuru, Nur Cherubi, Beserat Debebe,
Reine Dibussi, Elyon's, Akosua Hanson, Katharina
Hantke, Catmouse James, Ilknur Koçer, Ashley E.
Marais, Ng'endo Mukii, Prince Twumasi Osei, Amelie
Persson, Paulina Stulin, André Trantraal & Nathan
Trantraal

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße bis dahin
Ihr Team im Weltkulturen Museum

Weltkulturen Museum - Schaumainkai 29-37, 60594 Frankfurt am Main
<https://www.weltkulturenmuseum.de/>

Begegnungen hier und anderswo

1000 Jahre Burghausen 2025

www.visit-burghausen.com oder www.1000.burghausen.de

Kunstforum Hundertwasser eröffnet in Lindau

"Das Recht auf Träume", bis 11.01.26

<https://www.kultur-lindau.de/museum/hundertwasser-das-recht-auf-traeume#c1192>

Aktivitäten in Chiemgau

<https://www.chiemsee-chiemgau.info/veranstaltungskalender>

„Heimat im Herzen – Vielfalt in Chemnitz“ – Interkulturelle Wochen in Chemnitz vom 20. September bis 5. Oktober – Aufruf zur Beteiligung

Wer Interesse an einer Beteiligung an der Eröffnung und an der darauffolgenden zweiwöchigen Veranstaltungsreihe
hat, kann dies bis zum 31. Mai 2025 unter www.chemnitz.de/ikw anmelden.

Chris Haughton

i wie Information

50.000 Jahre Kommunikation - ein Storyboard. Die Geschichte unserer Kommunikation originell illustriert und erklärt

Wie und seit wann kommunizieren wir?

- o **Einzigartiges Design:** Die Geschichte unserer Kommunikation in **coolen-Bild-Text-Kompositionen**
- o **Preisgekrönter Autor** und Designer: **Chris Haughtons** Sachbuch-Debut
- o Wie entstand die menschliche Sprache? Seit wann gibt es Zeitungen? Was bewirkt Propaganda?
- o Anschaulich und unterhaltsam: **viele Zeitleisten, Illustrationen und Themenseiten**
- o **Globale Sicht:** die spannende Entwicklung der Weitergabe von Informationen von Schrifttafeln bis KI

Entdecke die faszinierende Geschichte der Kommunikation!

Die Menschheit ist die einzige Spezies, die Informationen festhält und an Nachkommen weitergibt. Das ist das Geheimnis unserer Entwicklung. Die Art, wie wir Informationen speichern und teilen, prägt unsere Welt bis heute. Dieses Buch nimmt dich mit auf **eine unterhaltsame Reise durch die Geschichte der Kommunikation**, von den ersten Höhlenmalereien und Schriften bis zu den neuesten Technologien wie künstliche Intelligenz und Social Media.

Was löste die Wissenschaftsrevolution aus? Wie funktionieren Fernseher und Computer? Welche Rolle spielt künstliche Intelligenz in unserer Welt? Diese und viele weitere spannende Fragen beantwortet „i wie Information“ - **originell, unterhaltsam und leicht verständlich.**



Dieses Buch ist dem Gedächtnis an Geoff Nisberg gewidmet.
(1948-2020)



Geschrieben und illustriert von Chris Haughton
Weitere Texte und Recherche von Leonie Park

Die Inspiration für dieses Buch stammt aus einem Kurs über die Geschichte der Information, der an der University of California in Berkeley von Paul Duguid und Geoff Nisberg gehalten wurde.

i wie Information



Sachbuch, Hardcover 2025
143 Seiten

Mit farbigen Illustrationen.
DorlingKindersley.

ISBN 978-3-8310-5074-1

Format (B x L): 23.4 x 28.1 cm

Gewicht: 988 g

22,95 € inkl. MwSt.,

keine Versandkosten innerhalb
Deutschlands

**Entdecke eine Welt
voller spannender
Fakten und cooler
Designs und erlebe
die Geschichte der
Kommunikation auf
eine ganz neue
Art und Weise!**

<https://www.dorlingkindersley.de/buch/birgit-reit-chris-haughton-chris-haughton-i-wie-information-9783831050741>

„Parität in der Politik | Mentoring unter Frauen / Empathische Führung.“

„Ohne Repräsentation in den Parlamenten und Gremien bleiben die Perspektiven von Frauen und anderen unterrepräsentierten Gruppen außen vor. Und ohne die Macht, die mit Repräsentation einhergeht, gibt es keine Gestaltungsmöglichkeiten, keinen Wandel.“ Das Problem mangelnder Repräsentation sei daher eine Frage demokratischer Grundwerte. [Stefanie Lohaus](#) ist Mitglied der Geschäftsführung und Leiterin Kommunikation der EAF Berlin und hat gemeinsam mit zwei Kolleginnen das Buch „[Zu anders für die Macht](#)“ herausgegeben. Im Buch berichten Politikerinnen aller Ebenen – vom Gemeinderat bis zum Bundestag – offen davon, welche systematischen und gesellschaftlichen Hürden der politische Alltag für Frauen bereithält und wie man ihnen begegnen kann. Am 10. Oktober wird Stefanie Lohaus beim [Podcast-MeetUp „Zu anders für die Macht? Oder genau das, was die deutsche Politik braucht?“](#) auf der herCAREER Expo über Visionen für eine gleichberechtigte Politik sprechen.

Michelle Winek hat bei ihrem Arbeitgeber, der Finanz Informatik, tolle Erfahrungen mit ihrer Mentorin gemacht. Und das, ganz ohne auf ein großes Ziel hinzuarbeiten. In ihrer Mentorin hat sie eine wichtige Alltags-Ratgeberin gefunden, die ihr in allen beruflichen Situationen beiseite stehen konnte. Die ganze Geschichte erzählt sie im Interview mit herCAREER.

Zu ihrem Führungsstil hörte Lunia Hara früher oft: „Du bist viel zu nett.“ Aber die Erfahrungen mit empathischer Führung sprechen für sich: Nicht nur hat Lunia in ihrer Karriere viele Menschen außerhalb ihrer eigenen Teams begleitet, sondern ehemalige Teammitglieder machen es ihr heute als Führungskräfte nach. Lunia ist überzeugt: „Mit empathischer Führung trägst du zu einer besseren Arbeitswelt und somit peu à peu zu einer besseren Gesellschaft bei.“ Auf der herCAREER Expo spricht Lunia beim Authors-MeetUp am 9. Oktober 2025 mit Silvia Feist über „[Empathische Führung – Wie wir die \(Arbeits-\)Welt mit Mitgefühl revolutionieren](#)“. Sei dabei und sichere dir jetzt dein [Ticket zur herCAREER Expo](#) am 09. & 10. Oktober 2025.

Diese und weitere Folgen des herCAREER Podcasts findest du auf unserer [Webseite](#) und auf unseren [Spotify](#) und [Apple Podcasts](#)-Kanälen. Abonniere den herCAREER Podcast und bleib auf dem Laufenden.

Impressum: messe.rocks GmbH · Velaskostraße 6 · D-85622 Feldkirchen Tel.: +49 89 12 41 46 3-0
info@her-career.com - www.her-career.com

<https://www.her-career.com/ueber-uns/>



Jobforum Kultur



Für Interkulturelle, Soziale und Kultur-Berufe

1 Million Websiteclicks

55.000 Social Media-Beitragsreichweite wöchentlich

<https://www.jobforum-kultur.eu>

**Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas**



Mayors for Peace: Frist für Kunstwettbewerb verlängert

Kinder- und Jugendliche können Zeichnungen bis zum 15. Oktober einreichen

Das Städtenetzwerk Mayors for Peace ruft auch in diesem Jahr Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren dazu auf, sich mit dem Thema Frieden auseinanderzusetzen und sich am Kunstwettbewerb „What Peace Means to Me – Was Frieden für mich bedeutet“ zu beteiligen.

Die Frist für Einreichungen wurde bis zum 15. Oktober verlängert. Zeichnungen können nun noch bis dahin im Rathaus Chemnitz abgegeben oder an folgende Adresse gesendet werden: Stadt Chemnitz, Geschäftsbereich 09.1 – Europäische und internationale Beziehungen, Protokoll –, Markt 1, 09111 Chemnitz.

Die Teilnahmebedingungen sind unter www.chemnitz.de/kunstwettbewerb_mayorsforpeace einsehbar.

Mayors for Peace ist internationales Netzwerk aus Städten, die sich für die Abschaffung von Atomwaffen und einen dauerhaften, weltweiten Frieden engagieren. Die Stadt Chemnitz ist seit 2006 Mitglied von Mayors for Peace und macht mit verschiedenen Aktionen auf dieses Anliegen aufmerksam.

Kultur- und Bildungsausschuss des EU-Parlaments besucht Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mitglieder des Kultur- und Bildungsausschusses des Europäischen Parlaments haben sich von Montag bis heute Mittag in Chemnitz über die Erfahrungen der Stadt als Kulturhauptstadt Europas informiert.

Hristo Petrov, Vorsitzender der Delegation (Renew, Bulgarien), und Sabrina Repp (S&D, Deutschland) besuchten in Begleitung des sächsischen Abgeordneten im EU Parlament, Matthias Ecke, unter anderem die Urban Art-Ausstellung Hallenkunst, die Munch-Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz, das Karl Schmidt-Rottluff-Haus, den Maker Hub Stadtwirtschaft, den Kulturbahnhof im Südbahnhof sowie den Kunst- und Skulpturenpfad Purple Path in Hohndorf. Die Abgeordneten informierten sich zudem über den Wandel des ehemaligen Straßenbahndepots zum Garagen-Campus, besuchten das Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex und erkundeten den Stadtteilpark am Pleißenbach, das flächenmäßig größte Projekt im Interventionsflächenprogramm von Chemnitz 2025.

Darüber hinaus stand ein Austausch der Delegation mit Oberbürgermeister Sven Schulze sowie Andrea Pier und Stefan Schmidtke, den Geschäftsführern der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, auf dem Programm. Ein Thema war dabei das White Paper anlässlich 40 Jahre Kulturhauptstädte Europas. Das von den beiden Kulturhauptstädten

Europas 2025, Chemnitz und Nova Gorica, initiierte Papier enthält 40 konkrete Vorschläge, die in die Neugestaltung der rechtlichen Grundlagen des Auswahlprozesses für die Zukunft einfließen sollen.

Oberbürgermeister Sven Schulze: „Mit dem White Paper wollen wir einen Impuls geben, um die Zukunft dieses weltweit einzigartigen Programms mitzugestalten und seine Wirkung nachhaltig zu stärken. Einige Aspekte sind mir dabei wichtig: Die Effekte über das Titeljahr hinaus halte ich für besonders bedeutsam, denn der Titel ist in erster Linie ein langfristiges Stadtentwicklungsprojekt. Für den Erfolg von Chemnitz 2025 war zudem mitentscheidend, dass sich die Stadt der Verantwortung für die gesamte Region mit ihren 38 Kommunen bewusst war und sie von Beginn an als gleichberechtigter Teil der Idee gesehen hat. Und nicht zuletzt ist der Austausch innerhalb der Familie der Kulturhauptstädte mit ihren ähnlichen Themen und Problemlagen für uns unglaublich wertvoll.“

Matthias Ecke, SPD, Mitglied des EU-Parlaments für Sachsen, begleitete die Mitglieder des Ausschusses: „Chemnitz hat sich immer wieder neu erfunden – vom industriellen Kraftzentrum bis zur Europäischen Kulturhauptstadt. Diese Geschichte von Wandel und Standhaftigkeit steht heute auf der europäischen Bühne. Für mich ist es ein besonderer Moment, dass meine Heimat gerade im Rampenlicht Europas steht.“

Andrea Pier, Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH: „Der Titel Kulturhauptstadt Europas hat Chemnitz und die Kulturhauptstadtregion spürbar verändert. Er ist ein starker Impuls für kulturelle und strukturelle Entwicklung sowie für die europäische Vernetzung auf vielen Ebenen. Die Mitglieder des Kultur- und Bildungsausschusses des Europäischen Parlaments konnten sich vor Ort davon überzeugen, wie greifbar europäische Zusammenarbeit durch dieses Projekt wird. Mein Wunsch ist, dass sie genau diese Botschaft nach Brüssel tragen: Die Kulturhauptstädte Europas sind ein unverzichtbares Instrument, um europäischen Zusammenhalt zu stärken und die Vielfalt Europas erlebbar zu machen.“

Kontakt: Welcome Center Chemnitz, E-Mail: welcome-center@stadt-chemnitz.de - www.chemnitz.de/welcomecenter

**Alle weiteren Veranstaltungen in Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion online unter
Chemnitz 2025 - www.chemnitz2025.de/veranstaltungen/**



**Alles Gute und viel Freude am Lesen und Besuchen
der verschiedenen Veranstaltungen.**

Harald Hackländer

Seit Mai 2018 gilt die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Derzeit erhalten Sie jeden Monat unseren elektronischen Newsletter.

Wir verarbeiten Ihre Daten ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen. Wir speichern Ihre E-Mail-Adresse für den Versand des Newsletters, verwenden sie nicht für andere Zwecke und geben sie nicht an Dritte weiter.

Falls Sie keine E-Mails mehr bekommen möchten: einfach antworten und „Abmeldung“ angeben.

Die Redaktion weist darauf hin, dass der Inhalt der Leserbriefe und eingesandter Nachrichten die Ansicht der Einsender wiedergibt, die mit der Meinung der Redaktion oder des Verlages nicht unbedingt übereinstimmt.



Adressen von A bis Z

A

Ein Herz für Afghanistan eV
www.einherzfuerafghanistan.de

Africa Positive e.V.
Im Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37, 44135 Dortmund
info@africa-positive.de, www.africa-positive.de
Tel.: +49 (0)231 79 78 590 , Fax: +49 (0)231 7 25 92 735

Begegnungen Nr. 10 – 2025

African Women for Empowerment (AWE) e.V.
Rosenstr 25, 85609 Aschheim, Tel: +49 176 22125044
Email info@awe-ev.org - Website: www.awe-ev.org

AIAYN – Attention Is All You Need

Das neue Netzwerk für Frauen in der digitalen Transformation - <https://aiayn.de/>

Aktionsgruppe Gleichstellung Bayern AGGB,

Ansprechpartnerin: Ingrid Berger - Kontakt: aggbayern@gmail.com

Aktionsgruppe Indianer & Menschenrechte e.V.

Monika Seiller - Frohschammerstrasse 14, D-80807 München
+49-89-35651836, +49-173-9265932, post@aktionsgruppe.de
www.aktionsgruppe.de - <https://www.facebook.com/aktionsgruppe.indianer>

anjanita ist leidenschaftliche Romanistin und erobert seit vielen Jahren die Bühnen im In- und Ausland, um die andalusische Musikkultur durch Gesang und Geschichten zu vermitteln.

<https://anjanita.com/>

Arbeitskreis München – Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.

Schwanthalerstr. 80 RG. 80336 München – Tel: 089–856375-23 –
www.nordsuedforum.de – E-Mail: akma@nordsuedforum.de
<https://www.nordsuedforum.de/klimapartnerschaft-mit-den-ashaninka>

Asyl- und Bildungskoordination Lisa-Maria Bruns

Große Kreisstadt Germering, Mehrgenerationenhaus Zenja
Planegger Straße 9, 82110 Germering, Tel.: +49 (0)89 89 419-254, Fax: +49 (0)89 89 419-255
Lisa-Maria.Bruns@germering.bayern.de

B

Beratungsdienste der Arbeiterwohlfahrt München gem. GmbH

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer –MBE und Jugendmigrationsdienst –JMD

Goethestr. 53/ 2. Stock, 80336 München
Persönliche und telefonische Terminvereinbarung über die Infothek:
Montag – Freitag 10:00 – 12:00 und 13:00 – 14:00
Tel: 089 544247 -15 - Email: infothek@awo-muenchen.de - www.awo-muenchen.de

Bahá'í-Gemeinde in Deutschland K.d.ö.R.

Eppsteiner Straße 89, 65719 Hofheim-Langenhain, E-Mail: info@bahai.de - www.bahai.de

Der Nationale Geistige Rat der Bahá'í in Deutschland - Büro für Außenbeziehungen

Französische Str. 28, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 28 87 71 83, Mobil: +49 157 511 91 351
E-Mail: bfa@bahai.de / Internet: www.bahai.de - Menschenrechtsblog:<https://iran.bahai.de>

Offizieller Informationskanal des Geistigen Rates der Bahá'í Gemeinde in München.

Weitere Informationen: <https://muenchen.bahai.de/> Tel.: 089-21 55 37 64
Email: muenchen.bahai@gmail.com -<https://whatsapp.com/channel/0029VazN3lXKbYMKewmGiz3u>

Balkantage München

Marsstr. 25 / 4. OG, 80335 München, Tel: 089 1891798-28, oder 0152 04460419
sadija.klepo@hvmzm.de

BANU-Initiative München für Afghanische Frauen und Kinder e.V.

c/o Else Gebauer, Ebenböckstr. 11, 81241 München
E-Mail: info@banu-initiative.de, www.banu-initiative.de

Beratungsstelle BEFORE

Mathildenstraße 3c, 80336 München, Tel: 089 4622467-0
<https://www.before-muenchen.de/> - E-Mail: kontakt@before-muenchen.de

BildungsBrückenBauen

(Servicestelle der Bildungsberatung (Referat für Bildung und Sport der Landeshauptstadt München)
Goethestr. 53, 80336 München, Tel.: 089 233-26883, Fax: 089 233-25125
E-Mail: [bbb.rbs\(at\)muenchen.de](mailto:bbb.rbs(at)muenchen.de), Ansprechpersonen: Mahmut Gergerli, Sibel Ernst, Cristina Ribé López

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Geschäftsstelle München, Goethestr. 53 | 80336 München

Tel. 089 24 88 137-70 | Fax 089 24 88 137-71

www.binational-muenchen.de - www.facebook.com/verbandbinationalermuenchen

Dr. Philipp Hildmann

Geschäftsführer **Bayerisches Bündnis für Toleranz**

Leiter Projektstelle gegen Rechtsextremismus

c/o Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Bad Alexandersbad e.V.

Markgrafenstraße 34, 95680 Bad Alexandersbad

Tel. +49 (0)9232 – 9939 39 - Mobil +49 (0)176 4343 9883

E-Mail: hildmann@ebz-alexandersbad.de

Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (NeMo)

Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Web www.bv-nemo.de | Web www.wirsind-viele.de

Brigitte Laswon / Lawson@bv-nemo.de

C

Casa Latinoamerica e.V.

Dachverband der Lateinamerikanischen Initiativen in München

info@casalatioamerica.de www.casalatioamerica.de

Asociación Cultural Peruana „CHASQUI“ e.V.

Deutsch-Peruanischer Kulturverein, Silvanastr. , 81927 München

E-Mail: info@elchasqui.de Website: www.elchasqui.de

Corazon Peruano München

Deutsch-Peruanisches Kulturzentrum e.V.

E-Mail: sarafaber@yahoo.de – www.ccperu-munich.de

D

Deutsch-Brasilianischer Kulturverein e.V.

brasil@dbkv.de - www.dbkv.de

Deutsch-Rumänische Gesellschaft für Integration und Migration SGRIM e.V.

Societatea Germano-Romana pentru Integrare si Migratie

Sevghin Mayr; Vorsitzende/Presedinta

Elisabeth-Kohn-Str. 33 - 80797 München; Tel. +49 178 1417022

www.sgrim.de - <https://www.facebook.com/sgrim.de/>

Deutsch syrischer Verein e.V. in Deutschland gegr. 1987

Email : deutsch-syrischer-verein@web.de

Facebook: <https://www.facebook.com/deutsch.syrischer.Verein>

Dritte Welt Zentrum e.V. Im EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, www.drittweltzentrum.de

E

Trägerkreis EineWelthaus München e.V.

Schwanthalerstraße 80 RGB, 80336 München info@einewelthaus.de, <https://www.einewelthaus.de/>

Ein Herz für Afghanistan e.V.

E-Mail: info@einherzfuerafghanistan.de - <https://www.einherzfuerafghanistan.de>

ESPERANTO-KLUB MÜNCHEN e.V.

Treffen jeden 2. Donnerstag - Infoeinführung zu Esperanto jeden 3. Donnerstag

ab 19 Uhr Vortrag oder Konversation Beginn 20 Uhr

Telefon: +49 (89) 186186 mit AB

Netzipost: uli@esperanto-muenchen.de - www.esperanto-muenchen.de

ek|competencing – Interkulturelles– Diversity – Teambildung

Evangelia Karagiannakis, Von-Hünefeld-Weg 9, 89075 Ulm

Web: <https://www.competencing.de> , Mail: ek@competencing.de und

Web: <https://www.cross-culture-writing.com> , Mail: info@cross-culture-writing.com

Euro-Arabischen Freundschaftskreis e.V.

Uwe Griesbach, 1.vorstand@eaf-ev.de; Tel. 089-20187849 - <https://www.eaf-ev.de>

F

Landeshauptstadt München - Fachstelle für Demokratie

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Tel.: 089 / 233 – 92 642, Fax: 089 / 233 – 27 458, fgr@muenchen.de

www.muenchen-gegen-hass.de

Fado Delphina - Ana Maria Dias Pires

Musik aus Portugal in München; <https://fado-muenchen.de/>

FARHANG afghanischer Kultur- und Bildungsverein e.V.

c/o Morgen e.V., Arnulfstr. 197 | 80643 München

Mobil: 01512 2250 504 - www.farhang-muenchen.de

FIAN - Lokalgruppe München - c/o Arne Klevenhusen

089/69 38 14 38, www.fian.de/muenchen - E-Mail: fian@muenchen-mail.de

Münchner Film- und Videoclub e.V. - MFVC

Treffen jeden Donnerstag, 19:30 Uhr im Stadtmuseum Zeit+Raum am Rathaus

Domoner Str. 2, 82110 Germering

www.mfvc-germering.de E-Mail: kontakt@mfvc-germering.de

FöBE- Förderung Bürgerschaftlichen Engagements

Ringseisstraße 8a, 80337 München, Tel:089-59 98 90 870

www.foebe-muenchen.de - info@foebe-muenchen.de

Förderverein Aktion Jemenhilfe e.V.

Kontakt: Aenne Rappel 1. Vorsitzende

Hauptstraße 10e, 86551 Aichach, Tel.: +49 (0) 8251-8874949, Fax: +49 (0) 8251-8874950

E-Mail: aennerappel@t-online.de , Internet: www.jemenhilfe-deutschland.de

Gesellschaft Freunde Abrahams e. V.

c/o Prof. Dr. S. J. Wimmer * Karl-Gayer-Str. 14 * 80997 München

www.freunde-abrahams.de * info@freunde-abrahams.de

G

Giving Africa a New Face e.V. - Edith Otiende-Lawani - Vorsitzende / Director

Neithardtstr. 2, 85540 Haar

Geschäftsstelle, Landsberger Straße 155 (Haus 1), 80687 München

Web.: www.gaanf.org, E-Mail: info@gaanf.org, Tel.: +49 (0) 1522 2630684

Gugma Street Kids e.V. www.gugma.org - info@gugma.org

H

Arbeitskreis HaMuPa - Harare München Partnerschaft München im Nord Süd Forum München e.V.

Schwanthalerstr. 80 RG. 80336 München – Tel: 089–856375-23 – E-Mail: hamupa@nordsuedforum.de

<https://www.nordsuedforum.de/harare-muenchen-partnerschaft>

Hand in Hand für Uganda e.V.

Lucia-Popp-Bogen 34 a, 81245 München; Tel: 089-863 2430

www.handinhandfüruganda.de ; Email: info@handinhandfüruganda.de

Ansprechpartner: Renate Blank, Thomas Langsch

Haus der Kulturen und Religionen München (HdKRM)

Mail: info@hdkrm.org oder an den Vereinsvorstand unter vorstand@hdkrm.org, www.hdkrm.org

heimaten e.V. - Netz für Chancengerechtigkeit und der Jugendverband heimaten-Jugend

Ansprechpartnerin: Marianne Seiler - E-Mail: info@heimaten.de und jugend@heimaten.de
www.heimaten.de

herCAREER www.her-career.com – E-Mail: info@her-career.com

Hilfe für Aleppo e.V., Mouna Sabbagh (1. Vorsitzende)

Linzer Straße 9, 94032 Passau, Tel: 0049(0)851-7560911

Email: info@hilfe-fuer-aleppo.de - <https://www.hilfe-fuer-aleppo.de/wir.htm>
www.hilfe-fuer-aleppo.de

Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.

Landsberger Str. 402, 81241 München, Tel.: 089 1891798-54, Fax: 089 1891798-05
info@hvmzm.de

I

IBPro e.V., Sozialmanagement

Lindwurmstr. 129e, 80337 München, Tel.: 089 5880847-10, <https://www.ibpro.de/>

Indienhilfe e.V., Welthaus "Alte Schule", mit Eine Welt-Station und Weltladen

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Tel. 08152-1231, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12:30 Uhr,
email@indienhilfe-herrsching.de - www.indienhilfe-herrsching.de

Projektzentrum Interkulturelle Kommunikation (INKOMM) im Haus der Jugendarbeit

inkomm@awo-muenchen.de

Geschäftsstelle der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung**Gudrun Brendel-Fischer, MdL**

Odeonsplatz 3, 80539 München, Telefon +49 (0)89 2192 – 4300, Telefax +49 (0)89 2192 – 14301
E-Mail: integrationsbeauftragte@bayern.de, <https://integrationsbeauftragte.bayern.de/>

Mehrsprachiger Online-Wegweiser für Geflüchtete und Zugewanderte

INTEGRAT München (Digitales Welcome Center München)

integreat.soz@muenchen.de – Tel. 089/233 40 032 <https://integreat.app/muenchen/de>

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche

Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Steffen Blatt

Postfach 16 06 46, 60069 Frankfurt am Main

Ruf: 069 / 24 23 14 -60, Home Office: 06223 / 72 98 466, Fax: 069 / 24 23 14 -71

info@interkulturellewoche.de, s.blatt@interkulturellewoche.de

www.interkulturellewoche.de

Internationale Forschungsstelle für Mehrsprachigkeit

Institut für Deutsch als Fremdsprache

Ludwig-Maximilians-Universität München - Ludwigstraße 27/1.Etage - G105

ifm@daf.lmu.de - www.ifm.daf.lmu.de

Internationaler Versöhnungsbund

Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen

A.-v.-Humboldt-Weg 8a, 85354 Freising, c.ronnefeldt@t-online.de – www.versoehnungsbund.de

J

JÜDISCHES MUSEUM MÜNCHEN

St.-Jakobs-Platz 16, 80331 München | Tel. +49 89 23396096

juedisches.museum@muenchen.de | www.juedisches-museum-muenchen.de

Jugendinformationszentrum (JIZ) Sendlinger Straße 7 (Innenhof) Oberanger 6, München

Tel.: 089 / 550 521-50, E-Mail info@jiz-muenchen.de; www.jiz-muenchen.de/beratung

Kreisjugendring München-Stadt im Bayerischen Jugendring,

Justice e.V., Hilfe für Sri Lanka, c/o Jürgen Bednarz,
Karwendelstraße 29, 81369 München, Tel. 089 – 76 58 04
E-Mail: justiceevsrilanka@gmail.com, vorstand@justice-ev.de Facebook: @justiceev

K

Tuija Komi - Sängerin - Gesangspädagogin - Song-Writerin - Sprecherin - Moderatorin
Body-Percussion - Circle Singing
Kontakt info@tujakomi.de ; www.tujakomi.de ; www.jazzango.de

KAUSA-Landesstelle Bayern

bfz gGmbH – Poccistr. 3 – 5, 80336 München
Mail: zaneta.nowak@bfz.de / Internet: www.kausa-bayern.de

Koordinationsstelle Kinder-Kultur-Sommer - c/o Kultur & Spielraum e.V., Herr Colin Djukic
Ursulastr. 5, 80802 München, T (0 89) 34 16 76, E-Mail: info@kiks-muenchen.de

kulturdialog e.V. - Thyra Holst / 1. Vorsitzende
Südhang 67, D-51491 Overath, faces@faces-of-us.com - www.faces-of-us.com

KulturRaum München vermittelt kostenlose Eintrittskarten für Kultur an Menschen mit geringem Einkommen. Menschen jeden Alters können sich bei KulturRaum München mit einem Nachweis anmelden. Als Nachweis gilt z.B. der München-Pass. Weitere Infos zur Anmeldung hier:
<https://www.kulturraum-muenchen.de/kartenvermittlung/kulturgaeste/>

L

German Medical Organization "**Help Liberia-Kpon Ma e.V.**"
Thomas Böhner - Internet: <http://help-liberia.com> oder <http://help-liberia.de/>
or <https://www.facebook.com/profile.php>

Lichterkette e.V.
Adamstr. 1, 80636 München, www.lichterkette.de – E-Mail info@lichterkette.de

M

Freunde Madagaskars e.V. - Sakaizan'i Madagasikara
Email: erich.raab@t-online.de; www.freunde-madagaskars.de

Medienzentrum München des JFF-Institut für Medienpädagogik
Linus Einsiedler - Rupprechtstr. 29, 80636 München; Tel: 017651981940
www.medienzentrum-muc.de - www.jff.de - www.pixel-muc.de - www.kinoasyl.de
www.flimmernundrauschen.de

Stiftung Menschen für Menschen - Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Brienner Straße 46, 80333 München, Deutschland
T +49 89 383979-61, www.menschenfuermenschen.org
Ansprechpartner: Paul Spethmann, PR und Media Relations Manager
E-Mail: paul.spethmann@menschenfuermenschen.org Tel. +49 (0) 89 38 39 79-84

Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de; <http://www.migrationsbeirat-muenchen.de/>

Multikulti-Treff – Harald Hackländer
Landsberger Str. 43, 82110 Germering, Tel. 089-85 63 63 60 (AB)
E-Mail: harald@multikultitreff.de, www.multikultitreff.de

Museum Fünf Kontinente, Maximilianstraße 42, 80538 München
E-Mail: kontakt@mfk-weltoffen.de, www.museum-fuenf-kontinente.de
facebook.com/museumfuenfkontinente instagram.com/museum_fuenf_kontinente
twitter.com/MFK_Muenchen Öffnungszeiten: Di.-So. 9:30-17:30 Uhr

N

NALA e.V. – Bildung statt Beschneidung

E-Mail: info@nala-fgm.de – www.nala-fgm.de

Bundesverband NeMOe.V., Geschäftsstelle Berlin,

Am Sudhaus 2, 12053 Berlin, E-Mail: presse@bv-nemo.de, info@bv-nemo.de

Nord Süd Forum München e.V., c/o EineWeltHaus

Schwanthalerstr. 80 RG, 80336 München, Tel. 089-85637523, Fax 089-85637512

www.nordsuedforum.de - Kontakt: info@nordsuedforum.de

O

Omas gegen Rechts München

E-Mail: info@omasgegenrechtsmuenchen.de - <https://omasgegenrechtsmuenchen.de>
www.facebook.com/OmasgegenrechtsMuc

Rassis muss nicht sein

Beratungsstelle BEFORE

Mathildenstraße 3c, 80336 München, Tel: 089 4622467-0

<https://www.before-muenchen.de/> - E-Mail: kontakt@before-muenchen.de

Bundesverband Netzwerke von Migrant*innenorganisationen (NeMo)

Am Sudhaus 2, 12053 Berlin, Web www.bv-nemo.de | Web www.wirsind-viele.de

Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern e.V.

Zeppelinstr. 63, 81669 München

info@rassismusfreies-bayern.net - <https://www.rassismusfreies-bayern.net/>

Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

Goebelstraße 21 a, 64293 Darmstadt

Tel.: 06151/339195 - Fax: 06151/3919740

<https://stiftung-gegen-rassismus.de> - info@stiftung-gegen-rassismus.de

R

Pro REGENWALD

Frohschammerstraße 14, 80807 München, Tel.: 089 3598650

info@pro-regenwald.de - www.pro-regenwald.de

Ruandahilfe e.V.,

Josef-Felder-Str. 57, 81241 München, Tel. 0173-3196227, E-Mail info@ruandahilfe.de, www.ruandahilfe.de

S

SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

Schertlinstr. 4, 81379 München, Deutschland, T: 0176 60389421

E: info@schlau-werkstatt.de - <https://www.schlau-werkstatt.de> - www.schlau-lernen.org

Selbsthilfezentrum München

Westendstr. 68; 80339 München, Tel.: 089/ 53 29 56 - 0; E-Mail: info@shz-muenchen.de

Webseite: <https://www.shz-muenchen.de/>

Siaf e.V. Frauenprojekte - Mail: info@siaf.de - www.siaf.de

SOLWODI München - Fachberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel

Dachauerstr. 50 - 80337 München – E-Mail: muenchen@solwodi.de

Stiftung Internationale Jugendbibliothek, Schloss Blumenburg, 81247 München-Obermenzing.

Tel: +49 89 891211-0, E-Mail: info@ijb.de, www.ijb.de

Stiftung VFS Vielfalt.Fördern.Stiften.

Möhlstraße 35, 81675 München, info@stiftung-vfs.de | www.stiftung-vfs.de

T

Regionalgruppe der Tibet Initiative Deutschland e.V.

Mail muenchen@tibet-initiative.de

Treffpunkt Humanismus

Veranstalter: Wolfgang Wuschek / Humanistische Vereinigung K.d.ö.R.

<http://treffpunkt-humanisten-muenchen.xobor.de/> - Kontakt: <mailto:wowu@online.de>

Das **TüMaTa- München-Ensemble** ist Teil von tumatata.eu

Persönlicher Kontakt in der Münchner Umgebung: Christoph Hintenender E-Mail: [Hintenender@t-online](mailto:Hintenender@t-online.de)

U

Über den Tellerrand kochen München e.V.

E-Mail: muenchen@ueberdentellerrand.org - Website: www.ueberdentellerrand.org/muenchen

Spenden: <https://www.gut-fuer-muenchen.de/projects/53357>

Newsletter: Hier zum Newsletter anmelden - <https://ueberdentellerrand.us15.list-manage.com/subscribe?u=8080510d166ea91f9df9674d5&id=7ada883d44>

ugandakids e.V.

Johann-Clanze-Str. 51, 81369 München, info@ugandakids.de - www.ugandakids.de

Deutsche UNESCO-Kommission, Stabsstelle Kommunikation

E-Mail: presse@unesco.de - Internet: www.unesco.de, www.kulturweit.de.

UN Women Deutschland e.V.

Wittelsbacherring 9, D-53115 Bonn - www.unwomen.de

Telefon: 0228/454934-0, E-Mail: [info\[at\]unwomen.de](mailto:info[at]unwomen.de)

Usbekistan-Online

WEBLINK: www.USBKISTAN-ONLINE.de - E-Mail: info@usbekistan-online.de

Ansprechpartner: Gerhard Birkel - Tel. 0152/ 55 77 13 14

V

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Geschäftsstelle München - Goethestr. 53 | 80336 München

Tel. 089 24 88 137-70 | Fax 089 24 88 137-71

E-Mail: muenchen@verband-binationaler.de

www.binational-muenchen.de, www.facebook.com/verbandbinationalermuenchen

VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e. V.

Landwehrstr. 22, 80336 München

Verlage

DK Verlag Dorling Kindersley www.dk-verlag.de - info@dk-germany.de

Der Erzählverlag

Reiherbeize 26, 14169 Berlin-Zehlendorf, E-Mail: kontakt@erzaehlverlag.de, www.erzaehlverlag.de

Orlanda Verlag GmbH - Orlanda | frauen | weltkultur | bewegung

Streustraße 126, 13086 Berlin, Telefon 030-960 648 18, E-Mail: michael@orlanda.de; www.orlanda.de

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.

Bahnhofstraße 8, 82229 Seefeld, Tel. +49 8152 99901-0, Fax +49 9152 99901-66

info@studienkreis.org - www.studienkreis.org

W

wandernd – Der Reiseblog für Geschichte-Fans - E-Mail: wandernd@gmx.net; <https://wandernd.de/>

Stiftung Wertebündnis Bayern

Prinzregentenstraße 24 | 80538 München,

E-Mail: stiftung@wertebuendnis-bayern.de; www.wertebuendnis-bayern.de

World Uyghur Congress

www.uyghurcongress.org; Tel. +49 89 5432 1999 or contact@uyghurcongress.org

Z

Zeltschule e.V. Melanie Schillinger, stellv. Vorstandsvorsitzende

Kapuzinerstr. 52 / 80469 München, Telefon: 089-245944 22 / Mobil: +49 176-64390327

E-Mail: melanie@zeltschule.org -- www.zeltschule.org

Adressen von A bis Z

Nachdem immer wieder nach Adressen und Ansprechpartnern von verschiedenen Gruppen gefragt wurde möchte ich die ständige Rubrik Adressen von A bis Z anbieten.

Hier können Gruppen, Vereine, Künstler, Organisationen aufgelistet werden. Hierzu bräuchte ich von Ihnen / Euch eine kurze Mail mit den jeweiligen Daten.

Mit bestem Dank – Harald Hackländer